

↓↓↓ NEWS ↓↓↓ NEWS ↓↓↓ NEWS ↓↓↓ NEWS ↓↓↓ NEWS ↓↓↓ NEWS ↓↓↓ NEWS ↓↓↓

Mitgliederversammlung

Die **Mitgliederversammlung** findet am **Samstag, den 31. Januar 2003 um 18 Uhr** im Gasthaus **Felsenkeller** statt. Hierzu sind **alle Mitglieder, Eltern, Interessenten und Freunde** der Elzweille herzlich eingeladen. Es wird ein kaltes Büffet angerichtet, der Erlös geht in die Vereinskasse - also Hunger mitbringen. Neben Neuigkeiten über den geplanten Bootshausanbau stehen vorläufig folgende Themen an:

- Berichte der Vorstandschaft
- Berichte der Jugendvertreter
- Kassenbericht und Prüfungsbericht
- Entlastung der Kasse und Vorstandschaft
- Berichte der Ressortbeauftragten
- Wahl des 2. Vorsitzenden
- Wahl des Kassenwartes
- Preisverleihung aus Verlosung unter den Autoren der Elzweille aktuell etc.
- Sonstiges
- Filme aus der letzten Saison

Die Vorstandschaft

Jugendversammlung

Am **Samstag, den 24. Januar 2004 um 19 Uhr** (vorher ist Training) findet im Pfadfinderhaus in Waldkirch die **Jugendversammlung** statt. Hierzu sind alle Teenies und Jugendlichen ab 12 Jahren herzlich eingeladen. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen, denn hier könnt ihr eure eigenen Ideen und Vorschläge für den Verein mit einbringen. Bisher sind folgende Tagesordnungspunkte vorgesehen:

- Begrüßung
- Berichte der Jugendsprecher, Jugendleiter und deren Stellvertreter
- Entlastung und Neuwahl des Jugendausschusses (Jugendleiter und -sprecher und deren Stellvertreter)
- Ausblick auf das Jahr 2004 (Jugendfahrt, Kinder- und Tenniehütte,...)
- Beschlussfassung über Anträge an die Vorstandschaft oder die Mitgliederversammlung
- Sonstiges

Adrian Ben Shlomo, Jugendleiter

2. Elz-Kanuslalom/Badische Meisterschaft sowie Arbeitseinsatz

Nach den tollen Erfahrungen beim 1. Elz-Kanuslalom in diesem Jahr haben wir uns entschlossen, den **Elz-Kanuslalom** auch im kommenden Jahr am **So 28. März 2004** wieder auszurichten. **Dazu brauchen wir wieder viele helfende Hände**, die Kuchen bringen, den Verpflegungsstand bedienen, Zelte und Bänke auf- und abbauen, Zeiten messen und vieles mehr. Die Organisationsleiter werden rechtzeitig auf die Mitglieder zukommen.

Eine Woche zuvor, am **Sa den 20. März 2004 ab 10 Uhr**, wird es einen **Arbeitseinsatz am Bootshaus** geben. Dabei soll das Bootshaus, die Boote und Sportgeräte, die Anhänger und die Slalomstrecke für die kommende Saison auf Vordermann gebracht werden. **Wir brauchen also die Hilfe vieler Mitglieder!**

Nachdem die Arbeitseinsätze ‚Bootshausputz‘ und ‚Klar Schiff‘ in diesem Jahr nur von jeweils 2 Personen besucht waren – das ist einfach bescheiden – muss sich das im kommenden Jahr wieder ändern. Wir möchten bewusst von unseren Mitgliedern nicht zuviel verlangen, aber erwarten doch eine gewisse Gegenleistung für die Bereitstellung von Booten, Paddeln, Fahrten, Kursen, Wettkämpfen, eines Bootshauses, der Anhänger, Campingmaterial und vielem mehr, und zwar in Form von Engagement, z.B. in der Form, dass die Mitglieder sich diese Arbeitseinsätze in ihren Terminkalender schreiben und wenn möglich helfen.

Um die terminliche Belastung zu minimieren, haben wir uns entschlossen, den Arbeitseinsatz aller Materialressorts an einen Tag zu legen. Um die Vielzahl der Arbeiten durchführen zu können, müssen natürlich auch viele Mitglieder kommen. Da wir glauben, dass das geringe Erscheinen in diesem Jahr nicht auf mangelndes Interesse zurückzuführen war, sondern auf nicht ausreichende Information, werden wir kurz vor dem Arbeitseinsatz verstärkt Mitglieder ansprechen und die Mitglieder über e-Mail erinnern. Auf positive Antworten freuen sich dann die beiden Materialwarte, der Bootshauswart, der Streckenwart und die Vorstandschaft.

Frank Schweikert

Ärztliche Atteste - alle Minderjährigen sowie alle Wettkampfteilnehmer!

Zum Nachweis der körperlichen Fitness und Gesundheit ist für alle Teilnehmer des Kinder-, Teenie- und Jugendtrainings sowie zusätzlich auch für erwachsene Teilnehmer von Wettkämpfen (z.B. Slalomrennen) eine ärztliche Untersuchung pro Jahr erforderlich. Die Untersuchung soll jährlich zwischen Januar und März durchgeführt werden. Der Hausarzt bescheinigt den Befund auf einem kleinen Vordruck, der ins Deckblatt des Fahrtenbuches geklebt werden kann. Vordrucke liegen im Bootshaus aus. Dort kann für 1,- € auch ein Fahrtenbuch mitgenommen werden. **Wettkampfteilnehmer** müssen **unbedingt** vor dem ersten Wettkampf (Ende März) eine Kopie an den Sportlichen Leiter abgeben – ansonsten ist eine Meldung zu Wettkämpfen nicht möglich!

Frank Schweikert

Neue Ressorts

Die Aktivitäten eines Vereines leben vom Engagement seiner Mitglieder. Dieses Engagement kann einerseits formlos erfolgen – z.B. über Kuchenspenden bei Veranstaltungen, Durchführung von Kleinreparaturen oder Mithilfe bei Arbeitseinsätzen, andererseits besteht auch die Möglichkeit, sich längerfristig einer bestimmten Aufgabe in der Vorstandschaft oder innerhalb eines Ressorts zu widmen. Wir freuen uns besonders, dass in der Elzwele die Vorstandsmitglieder und Ressortbeauftragten ausnahmslos nicht nur Ihren Posten innehaben, sondern die jeweilige Position auch mit Leben, Arbeit und Engagement füllen. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle ‚Macher‘. In diesem Zusammenhang ist es nur gerecht, dass Personen, die sich engagieren, auch kleine Vergünstigungen haben, zum Beispiel das kostenlose Ausleihen von Booten bis zu 4 zusammenhängende Tage (Details siehe Richtlinie Bootsverleih).

Wir freuen uns, 2 neue Ressortinhaber bekannt geben zu dürfen:

Mike Schätzle kümmert sich seit Anfang dieses Jahres als **Streckenwart** tatkräftig um unsere Trainings- und Wettkampfstrecke, insbesondere um planbare Erweiterungen und Instandhaltung. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat Mike schon einige Besorgungen und Erweiterungen vorgenommen, die unsere Slalomstrecke maßgeblich verbesserten. Er ist in seiner Tätigkeit, genauso wie unser Bootshauswart Roland Hoch und unsere Materialwarte Bernd Haar und Andreas Schmid, natürlich auf die Mithilfe der Mitglieder angewiesen, besonders bei den im Programm angegebenen Arbeitseinsätzen – denn 40 Hände schaffen mehr als 2.

Harry Schaaf versieht das Ressort **Kontakte Sélestat**, wobei er in diesem Jahr schon einige gemeinsame Unternehmungen mit dem Club Kayak Canoe aus der Waldkircher Partnerstadt Sélestat im nahe gelegenen Elsass organisiert hat. So besuchten uns die Sportler aus Sélestat bei unserem Kanu-Slalomrennen im März, wir machten ein gemeinsames Training auf der Slalomstrecke auf der Ill in Sélestat, richteten eine Nachwuchslehrgang des Badischen Kanuverbandes am gleichen Ort aus und planen den Besuch des Slalomrennens in Sélestat.

Die Vorstandschaft

Ausbildung zum Fahrtenleiter oder Übungsleiter beim Badischen Kanuverband

Der Badische Kanuverband bietet eine Lehrgangsreihe zum Fahrtenleiter sowie zum staatlich geprüften Übungsleiter Kanu Freizeitsport an. Zum Fahrtenleiter kann man sich in 3 Wochenendkursen ausbilden, zum Erlangen des Übungsleiterscheines ist zusätzlich der Besuch von zwei Wochenseminaren in der Sportschule Schöneck, der Erwerb des DLRG Rettungsschwimmer Bronze Scheines, ein Erste Hilfe Kurs, die selbständige Durchführung eines Anfängerkurses, ein gemeinsames Wildwasserwochenende sowie das Bestehen von 2 Prüfungen notwendig.

Zurzeit absolviert Lena Schweikert die Ausbildung zum Übungsleiter. Irene Asprion, Mike Schätzle, Michael Kratt, Urs Vollmer und Michael Erdrich stehen in der Ausbildung zum Fahrtenleiter. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und das nötige Durchhaltevermögen.

Interessenten für die Fahrtenleiter- oder Übungsleiterausbildung melden sich bitte beim sportlichen Leiter. Der Fahrtenleiter- oder der Übungsleiterschein ist bei der Elzwele Mindestvoraussetzung, um als bezahlter Assistent oder Leiter in Trainingsveranstaltungen oder Kursen mitzuwirken.

Frank Schweikert

Pfeffermühle
Das Speiselokal am Marktplatz in Waldkirch

Täglich geöffnet

Telefon (07681) **3777**
79183 Waldkirch · Marktplatz 36

Neuanschaffungen und Instandhaltung

Einige Elzwele-Mitglieder haben sich durch Instandhaltung oder Neuanschaffung nützlicher Dinge engagiert. Vielen Dank!

- Anhänger geschweißt. Harry Schaaf
- Neuen Anhänger gebaut. Andreas Schmid
- Spritzdecken geflickt. Urs Vollmer, Gerhard Benz
- Schalttafel zur Stromumwandlung. Werner Stöcklin
- Klappleiter. Frank Schweikert
- Diverse Campingausrüstung. Bernd Haar
- Reparatur Kocher. Bernd Haar
- Diverses Material für Slalomstrecke. Mike Schätzle
- 6 Erlen gepflanzt an der Trainingsstrecke. Gerhard Benz.

Die Vorstandschaft

Trainingsveranstaltungen und Kurse im Winter

In der neuen Schwimmbadsaison, die am Samstag 25. Oktober im Schwimmbad St. Peter startet, gibt es gegenüber den Vorjahren einige Veränderungen. Das Training der Erwachsenen und Jugendlichen findet parallel zur gleichen Zeit statt, dadurch müssen sich die Kinder-, Teenie- und Jugendgruppe nicht mehr abwechseln und die Zahl der Trainingstermine kann bei gleicher Häufigkeit je Gruppe von zuletzt 13 auf 9 reduziert werden. Dies ist eine deutliche Erleichterung für die Eltern und Übungsleiter, die zu verschiedenen Nachwuchstrainings anwesend waren. Ferner wurden die Kurse aus dem Erwachsenentraining herausgenommen, was für beide Gruppen mehr Platz schafft und ein ruhigeres Üben ermöglicht.

Kommt bitte rechtzeitig vor Übungsbeginn, so dass ihr **vor Beginn des eigentlichen Trainings jeweils zur vollen Stunde schon umgezogen und aufgewärmt** seid. Einlass für die erste Gruppe ist um 13:45 Uhr wenn Kurse stattfinden bzw. 14:45 Uhr, wenn keine Kurse stattfinden, um 17:50 Uhr ist Übungsende für die letzte Gruppe, um 18:00 Uhr muss der Badbereich komplett verlassen sein, da die Putzfrau pünktlich Feierabend machen möchte. Alle Teilnehmer (auch Kurse) tragen sich bitte unaufgefordert in die ausgelegte Liste ein und zahlen folgende Schwimmbadeintrittspreise in die aufgestellte Kasse ein: Erwachsene 2,- € (Gäste 3,- €), Kinder und Jugendliche 1,- € (Gäste 1,50 €), Übungsleiter frei.

Bitte sprecht Fahrgemeinschaften ab und füllt die Autos auf, um allen die Teilnahme zu ermöglichen und unnötige Fahrten zu vermeiden.

Folgende Ausrüstung wird empfohlen: Badekleidung, Nasenklammer und Schwimmbrille für Kenter- und Eskimotierübungen. Für Personen, die leicht frieren, eignet sich ein Neoprenanzug.

Die genauen Termine sind der Saison-Programmübersicht zu entnehmen.

Kenterkurs

Zielgruppe: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre mit wenig oder ohne Vorerfahrung, auch Nicht-Mitglieder mit Interesse am Verein. Max. 8 Teilnehmer.

Dauer: 3 mal 1 Stunde

Inhalte: Grundbegriffe Boot, Paddel, Zubehör / Paddelhaltung / Ein- und Aussteigen mit Paddelbrücke / Grundschiß vorwärts, rückwärts / Bogenschlag vorwärts, rückwärts / Angsfreies Kentern ohne und mit Spritzdecke.

Eskimotierkurs

Zielgruppe: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre, die die Inhalte des Kenterkurses beherrschen und bereits an ersten Fahrten auf einfachen Gewässern oder an einem Freiwasser-Anfängerkurs teilgenommen haben, auch Nicht-Mitglieder mit Interesse am Verein. Max. 8 Teilnehmer.

Dauer: 5 mal 1 Stunde.

Inhalte: Paddelstütze im Paddelhang / Hüftknick / Rolle mit Schwimmbrett / Eskimorolle / Wende mit Bogenschlag und Paddelhang / Ziehschiß.



Kunst und Kachelofen

künstlerische außergewöhnliche Kachelöfen, zeitlos, bezahlbar

Fordern Sie unseren Prospekt an!

Tel./ Fax 0 76 61 -904490
www.kachelofen-design.de

Naber-Tolksdorf, Tumichelweg 4, 79256 Falkenstein

Kindertraining

Zielgruppe: Kinder von 9-11 Jahre mit festem Platz in der Trainingsgruppe, nur Mitglieder.

Dauer: Je 1 Stunde.

Inhalte: Altersgerechte Spiele und Wettkampfformen sowie nach Leistungsstand differenzierte Techniken, z.B. Grundbegriffe Boot, Paddel, Zubehör / Paddelhaltung / Ein- und Aussteigen mit Paddelbrücke / Grundschiess vorwärts, rückwärts / Bogenschlag vorwärts, rückwärts / Angstfreies Kentern ohne und mit Spritzdecke / Ziehschiess / Paddelstütze im Paddelhang / Wende mit Bogenschlag und Paddelhang / Hüftknick.

Teenietraining

Zielgruppe: Kinder von 12-14 Jahre mit festem Platz in der Trainingsgruppe, nur Mitglieder.

Dauer: Je 1 Stunde.

Inhalte: Altersgerechte Spiele und Wettkampfformen sowie nach Leistungsstand differenzierte Techniken, z.B. Bogenschlag vorwärts, rückwärts / Angstfreies Kentern ohne und mit Spritzdecke / Ziehschiess / Paddelstütze im Paddelhang / Wende mit Bogenschlag und Paddelhang / Hüftknick / Rolle mit Schwimmbrett / Eskimorolle / Kanupolo.

Jugendtraining

Zielgruppe: Jugendliche von 15-18 Jahre mit festem Platz in der Trainingsgruppe, nur Mitglieder.

Dauer: Je 1 Stunde.

Inhalte: Altersgerechte Spiele und Wettkampfformen sowie nach Leistungsstand differenzierte Techniken, z.B. Ziehschiess / Paddelstütze im Paddelhang / Wende mit Bogenschlag und Paddelhang / Hüftknick / Rolle mit Schwimmbrett / Eskimorolle / Handrolle / Rodeofiguren / Kanupolo.

Erwachsenentraining

Zielgruppe: Erwachsene, nur Mitglieder, Interessenten und Freunde des Vereins.

Dauer: Je 1 Stunde.

Inhalte: Freies Üben, individuell.

Schwimmtreff im Bad St. Michael (Sehbehindertenschule Waldkirch)

Zielgruppe: Kinder, Teenies, Eltern und sonstige

Dauer: Je 1 Stunde.

Inhalte: Spiele im Wasser, Schwimmtraining, Vorbereitung auf DLRG-Scheine (Jugendschwimmer Bronze, Rettungsschwimmer Bronze).

Slalomtraining für die Wettkampfgruppe

An je einem Sonntag im Monat findet ein Slalomtraining für die gesamte Wettkampfgruppe statt. Falls es zu kalt ist (unter 10 Grad) oder Hochwasser ist (über 100cm) werden Ersatztermine bekannt gegeben.

Dauer: Je 1,5 Stunde.

Inhalte: Slalomtechnik und Kondition.

Frank Schweikert



Signale und Zeichen beim Wildwasserpaddeln

Da bei den letzten Ausfahrten immer wieder die Diskussion über die Zeichen zur Verständigung auf dem Fluss ausgebrochen ist und die verschiedenen Meinungen sich nur langsam näherten, versuchen wir hier nun die wichtigsten Zeichen vorzustellen. Klar sollte jedoch sein, dass die folgenden Zeichen nur Vorschläge der Elzwellen-Fahrtenleiter sind und neben diesen auch andere Zeichen z.B. die des DKV bestehen. Also vor jeder Fahrt die Zeichen kurz abklären, ob sie allen vertraut sind. Taktische Zeichen (schnell, langsam, ankanten, ...) für schwächere Paddler haben wir hier bewusst nicht vorgestellt, da diese von jedem Trainer/Fahrtenleiter selbst zu regeln sind, jedoch sollten solche eigene bzw. weitere Zeichen nur bei unproblematischen Situationen benutzt werden. Wir haben versucht nur die wichtigsten Zeichen für kritische Situationen auf dem Wildwasser vorzustellen.



Stop

Bedeutet: alle ins Kehrwasser und warten auf weitere Zeichen. Vorfahrer verschafft sich einen Überblick.

Hand hoch über dem Kopf



Weiter fahren

(stelle unkritisch)

Hand zur Faust Daumen hoch, Arm seitlich zum Körper ausgestreckt.

Oder bei schlechter Sicht/ großer Distanz: Klare Armbewegung in Fahrtrichtung (nicht quer)



Ansehen

Stelle muss von allen zuerst Angesehen werden, sprich alle steigen aus. (Weiteres ergibt sich dann nach Besichtigung und Besprechung)

Entweder: Zeige- und Mittelfinger zeigen zu den Augen.

Oder: Handkante horizontal über die Augen.



Unfahrbar

Vorfahrer schätzt die Stelle für die Gruppe als unfahrbar ein, alle umtragen.

Gekreuzte Unterarme (über dem Kopf)

Adrian Ben Shlomo



PowerAbo

Günstiger Strom für Waldkirch?
Das PowerAbo der Stadtwerke macht's möglich.
Jetzt abonnieren!

Bei einem durchschnittlichen Verbrauch sparen Sie ca. 40 € pro Jahr.

Fon 0 76 81 / 47 78 89 - 0 oder
info@sw-waldkirch.de

WW
stadtwerke
waldkirch

Information über den Versicherungsschutz

Derzeit bestehen für die Mitglieder und die Sachwerte des Vereins folgende Versicherungen:

- Gebäudeversicherung für das **Bootshaus** (Versicherte Gefahren: Feuer, Sonstige Elementarschäden, Sturm/Hagel)
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung für den **Bootsanhänger** (Versicherungsbeiträge werden von unserem Vereinsmitglied Eddy Hoerer bezahlt!)
- Sachversicherung für **Gegenstände im Bootshaus** (Versicherte Gefahren: Feuer, Einbruchdiebstahl, Sturm)
- **Sportversicherung für Mitglieder** über den Badischen Sportbund über die Umlage bei den Mitgliedsbeiträgen.

Der Badische Sportbund und andere Sport-Landesverbände haben zusammen mit der ARAG-Sportversicherung ein sehr umfassendes Versicherungswerk geschaffen, durch das praktisch der gesamte Vereinsbetrieb und alle Mitglieder, Mitarbeiter und Helfer abgesichert sind. In der Sportversicherung enthalten sind die folgenden Versicherungszweige:

- Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Vertrauensschadenversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Krankenversicherung
- Reisegepäck-Versicherung für Auslandsreisen

Vom Badischen Sportbund wurde ein Merkblatt mit Informationen über den genauen Umfang dieser Sportversicherung an die Vereine verschickt. Dieses Merkblatt ist beim Kassenwart, Gerhard Benz, zu erhalten und kann demnächst auch auf der Homepage des KC Elzwelle Waldkirch e.V. unter www.elzwelle.de eingesehen werden.

Gerhard Benz

Kaufgesuche, Kaufangebote

Zu verkaufen:

- Schwimmweste PROFILI, Gr. M (60 - 75 kg), lila, 12,- €, Gerhard Benz, 07681-1637, kasse@elzwelle.de
- Schwimmweste PROFILI, Gr. S (45 - 60 kg), gelb, 12,- €, Gerhard Benz, 07681-1637, kasse@elzwelle.de
- Spritzdecke Prijon Hardliner (Doppelkamin), Keyhole, 85er Bundweite, neuwertig, 50 €, Andreas Zwick, Tel. 0771/9294490

Huber
AUTOHAUS

79183 Waldkirch-Kollnau, Grünstr. 21, Tel. 07681 / 477660, Fax 07681 / 4776655

Autohaus Huber

Wir beraten sie in allen Fragen rund um's Auto

• Neuwagenverkauf	• Versicherung	• Werkstatthilfe	• Reifen	• TÜV-Abnahme
• Gebrauchtwagenverkauf	• Finanzierung	• Karosseriebetrieb	• Zubehör	• ASU - schert
• Leasing		• V.A.G Ersatzteile		• Leihwagen

Umbau der naturnahen WW-Strecke ausgeführt

Bei einem Wasserstand am Pegel Gutach von 37 cm wurde die Elz, in der Zeit vom 23.06. - 27.06.03, im Bereich der Schwallstrecke, zwischen dem Einlauf Gewerbekanal Gütermann und dem Schwall oberhalb unserer Slalomstrecke zu einer für uns supertollen naturnahen Wildwasserstrecke umgebaut.

Wir erinnern uns:

Am 11.09.2001 kam es auf Grund unserer Anfrage zu einem Ortstermin an der Elz in Kollnau. Eingeladen waren die Herren Martin von der Gewässerdirektion Offenburg (GD), Klümper vom Landratsamt - techn. Abt. für Gewässer, Haider Beauftragter des Landkreises EM für Naturschutz und ich.

Zweck dieses Termins waren u.a. die Grundlagen zur Realisierung unserer damals geplanten Slalomstrecke zu besprechen. Darüber hinaus haben wir gemeinsam auch die Strecke oberhalb "unseres Schwalls" angeschaut.

Die Vorstellung in unserem Vorstand ging dahin, auszuloten, ob sich die anwesenden Herren einen leichten bis mittleren Eingriff in o.g. Gewässerabschnitt vorstellen könnten, der unsere Trainings- und Ausbildungseinheiten optimieren würde.

Alle 3 Herren begrüßten grundsätzlich diese Überlegungen. Die Maßnahme wäre ein naturnaher Eingriff in diesem Gewässerlauf.

Es wurde uns jedoch zur Auflage gemacht, die Bedenken- und Gefahrlosigkeit im Hinblick auf Hochwassereinfluss und hydrologischer und hydraulischer Veränderung der Anrainergrundstücke nachzuweisen (mittels Gutachten).

Anfang November ging ich dann auf die Suche nach einem Experten, der für unsern Verein tätig werden könnte.

Schließlich konnte ich dieses Gutachten am 03.12.2001 bei Prof. Dr. Göbel vom Institut für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik an der Uni in Karlsruhe in Auftrag geben.

Im Februar hörten wir dann erstmalig von einem "Gewässerentwicklungsplan" der GD für die gesamte Elz, die auch "unseren" Abschnitt einschließt. Allerdings waren die diesbezüglichen Aussagen hierzu noch zu unklar, als dass wir uns irgendwelchen Hoffnungen hingeben hätten können.

Im März 2002 wurde in "unserem Gutachten" die Unbedenklichkeit des Eingriffes bestätigt und wir haben die Berechnungen, Skizzen, Daten und Auswertungen an die GD weitergeleitet.

Bei einem weiteren Lokaltermin wurden die Angler des Siensbacher Angelvereins über die geplante Aktion informiert. Auch von deren Seite wurden keine grundsätzlichen Bedenken geäußert.

Wir waren uns im Vorstand zunächst einig, dass wir diesen Umbau selbst, in Eigenleistung, durchführen werden. Deshalb wurde ich immer wieder bei der Gewässerdirektion vorstellig, um die sogenannte Gestattung zu erwirken.

Am 05.12.2002 erhielt ich dann das erlösende Schreiben aus Offenburg, dass durch diese Maßnahme auch gewässerökologische Vorteile erzielt werden können, und die GD deshalb diesen Eingriff in eigener Regie, auf Grundlage der bisherigen Pläne und Zeichnungen, im Jahr 2003, durchführen wird.

Wieder verging 1/2 Jahr mit Warten und Anfragen und Telefonaten. Doch am 14.05.03 kam ein Schreiben aus Offenburg mit der Einladung am 27.05.03 zu einem Ortstermin, zu dem alle Beteiligten geladen waren: die Angler, der Naturschutzbeauftragte, die politische Gemeinde Kollnau, Waldkirch und Gutach, die Golfer und wir.

Hierbei wurde allen Anwesenden, aus Sicht der GD, die "Gewässerunterhaltungs- Maßnahme" erläutert. Unsere Überlegungen und Wünsche wurden zwar etwas reduziert, da unserm Verein aber keine Kosten entstehen würden und auch das Haftungsrisiko bei evtl. auftretendem Jahrhundert-Hochwasser genommen wurde, konnten wir recht zufrieden sein.

Fakt war, dass die Renaturierung von allen gut geheißen wurde und auch diesmal keine schwerwiegenden Bedenken geäußert wurden.

Am Morgen des 23.06.2003 kam dann der große Bagger. Herr Schmitt, ein Meister in seinem Fach, hat fast zärtlich jeden möglichen Stein mit der riesigen Schaufel so geschickt gelegt, dass im Nachhinein die Aktion so aussieht, als hätte das Wasser die Steine zufällig an diesen Fleck gelegt. Es entstanden nun schöne und praktische Kehrwasser und eine fahrbare Stromzunge, die ein Training oder einen Kurs, auch bei niedrigem Wasserstand möglich machen. Dies auch ohne das Gewässertreiben unter Wasser zu beeinträchtigen oder das Material zu schädigen.

Der Baggerfahrer wünscht sich nun ein mittleres Hochwasser, damit sich die Steine gut verkeilen und bei höheren Fluten nicht weggespült werden.

Wir danken allen Beteiligten: Herrn Prof. Dr. Norbert Göbel - Uni KA, den Herren Martin und Wangler von der GD, Herrn Schmitt - dem Baggerfahrer und allen, die unser Projekt unterstützt und nicht boykottiert haben. Auch ganz herzlichen Dank an Adrian Ben Shlomo und Frank Schweikert, die in diesen Tagen viel Zeit am und im Wasser verbracht haben, um den Baggerfahrer mit Wort und Tat zu unterstützen!

Slalomstrecke durch "Störstein" erweitert

Im Rahmen der Umbaumaßnahme unserer Wildwasserstrecke ergaben sich Überlegungen, unsere Slalomstrecke durch einen "Kehrwasserstein" zu ergänzen. Dies unterbricht die seitherige Charakteristik der Fahrstrecke und sieht zudem auch noch gut aus.

Voraussetzung hierfür war die Genehmigung durch den Kraftwerksbetreiber und die Gewässerdirektion.

Bereits bei dem Ortstermin mit allen Umbaubeteiligten, am 27.05.03 in Kollnau, hat Frank Schweikert diesen Wunsch vorgebracht. Er wurde als wenig riskant beurteilt und nachdem Bernd Haar die mündliche Genehmigung durch den Betriebsleiter des Kraftwerkes Herrn Moser erhielt, stand der Umsetzung nichts mehr im Wege.

Jedoch die Wunschmaße des Steines waren erheblich: er sollte bis Pegel 100 cm gut aus dem Wasser schauen, ein möglichst hohes Gewicht haben und auch noch aus dem hiesigen Gebiet stammen (der Optik wegen).

Also bekam Bernd den Auftrag, nach einem solchen Stein zu suchen. Und er fand ihn mit ca. 6 t Gewicht und den Massen 180/150/130. Auch den Transport organisierte Bernd und als am 23.06.03 der Bagger morgens kam, versenkte er unsern "Störstein" gleich vor Tor 9 in der Elz.

Jeder der seither an der Elz war, hat den Stein links vom Einsetzsteg gesehen. Die Slalom-Fahrer trainieren fleißig um den Stein herum und freuen sich, mal ein Tor in bisher ungewohnter Weise anzufahren. (Auch lassen sich hier gut Ziehschläge aus der Fahrt trainieren - für Anfänger und Fortgeschrittene ideal). Die meisten der SL-Fahrer kennen allerdings durch andere Strecken diese Situation ganz gut und insofern war es uns wichtig, eine vergleichbare Stelle zum Üben zu haben.

Wir hoffen nun, dass der Stein auch bei Hochwasser liegen bleibt und nicht den Weg über die Wehrkrone oder durch den Rechen sucht.

Umbau des Wehres an der Stadtsäge

Jeder von euch, der die Elz schon mal ab Kollnau befahren hat, wird es kennen: das Wehr bei der Stadtsäge / Autohaus Huber in Kollnau.

Nach unseren Informationen hat die Gewässerdirektion Offenburg dieses Wehr erworben. Zweck dieser Erwerbung ist der geplante Umbau, im Rahmen der Renaturierung der Elz und dem Programm "Lachs 2000", ebenfalls durch die Gewässerdirektion.

Auch unser Verein kann seine Wünsche und Ideen zu diesem Umbau äußern und wurde in die Planung mit einbezogen. Ende des 3. Quartals 2003 werden uns die vorläufigen Pläne vorgelegt und voraussichtlich in der Niedrigwassersaison 2004 wird die Maßnahme erfolgen.

Ein weiterer Schritt, bei dem wir die Möglichkeit haben, den Verlauf der Elz um ein Highlight für uns zu erweitern. Vorstellbar könnte eine kleine Walze sein, die dann, bei genügend Wasser, von unseren Spielboot- und Rodeofahrern zum Training benutzt werden könnte.

Wir hoffen, dass uns dies gelingt; warten wir's ab!

Anbau Bootshaus

Wir haben es kommen sehen, aber es damals nicht für möglich gehalten: nach 5 Jahren KCEW und der Einweihung am 12.05.2001 platzt unser Bootshaus nun bereits aus allen Nähten! Mittlerweile liegen gut 50 Boote mit samt Ausrüstung und diverses andere Material in seinem Inneren.

Wer in der letzten Zeit sein Trainingsboot versorgen musste, sich umziehen wollte, oder auch nur so mal da war, hat diesen Zustand gesehen und manchmal auch kommentiert.

Anlass für uns im Vorstand, darüber nachzudenken und über Möglichkeiten eines Anbaus zu diskutieren.

Das Ergebnis war dann ein Gespräch am 07.05.03 (also 2 Jahre nach der Einweihung!!) mit unserem Architekten Armin Stoll. Er hat damals die Planung gemacht und wurde nun mit der Planung für einen Anbau beauftragt.

Geplant ist die Erweiterung nach rechts um 4 Meter in der gleichen Optik wie der Grundbau. Darüber hinaus ist ein geschlossener Anbau / Carport auf der Rückseite des Hauptbaus angedacht, in dem ggf. unsere Anhänger untergebracht werden können. Somit könnte der Bereich, in dem jetzt die Trailer stehen, mit Bootsregalen bestückt werden und der Anbau könnte als Umkleide, Ausweichlager bei Canadierkursen, Kraft/Trainingsraum (?) und "Bootslager in Reserve" genutzt werden. Dies würde zu einer wesentlichen Entlastung im jetzigen Bootshaus führen.

Die nötige Bauvoranfrage wurde am 18.05.2003 bei der Baurechtsbehörde in Waldkirch eingereicht und hat zwischenzeitlich auch den Ortschaftsrat Kollnau ohne Probleme passiert. Ebenso hat der Ortschaftsrat Siensbach keine Einwände zum geplanten Anbau erhoben. Die Baubehörde Waldkirch hat am 19.07.2003 die Baugenehmigung erteilt. Angebote für die Roharbeiten und Holzgewerke wurden bereits eingeholt und werden zur Zeit vom Vorstand geprüft.

Wir hoffen sehr auf die baldige Erteilung des "roten Punktes", dann können unsere Handwerker wieder mal zeigen, wie man den Hammer schwingt!

Schlüssel für Sanitäranlage des FC - Kollnau

Das "Problem Sanitärraum" begleitet uns nun schon fast seit Vereinsgründung. Problematisch ist dies immer wieder bei Veranstaltungen, denn da müssen solche Räume nachgewiesen werden. Im normalen Alltag lassen sich Mittel und Wege finden, um dem menschlichen Rühren bei Bedarf nachzukommen. Aber ideal ist das nicht, zumal auch hin und wieder eine Umkleide und Dusche ganz schön wäre.

Mittlerweile haben unsere Kontakte zu unserem Nachbarverein (Fußballclub Kollnau) und deren 1.Vorsitzenden, Herrn Uwe Ehlert, dazu geführt, dass wir nun im Besitz eines Schlüssels für einen der Umkleide- und Duschräume in den Katakomben unter dem Schwimmbadlangbau gekommen sind. Dieser Raum (Umkleide mit separatem Toilettenraum, Zugang zum Duschaum und kleinem Putzraum) kann von jedem Vereinsmitglied genutzt werden.

Wir setzen allerdings als selbstverständlich voraus, dass der Raum nach Benutzung wieder in einem besenreinen Zustand verlassen wird. Sollte die Dusche benutzt worden sein, auch hier bitte anschließend mit dem Gummischieber das Wasser abziehen. Müll kann im bereitstehenden Behälter entsorgt werden.

Da die Fußballer die Reinigung übernehmen, bitte ich um Verständnis, dass durch unsere Benutzung kein allzu großer Aufwand entsteht. Kosten werden nach Verbrauch und Aufwand abgerechnet.

Wir sind sehr froh, nicht selbst einen Sanitärtrakt bauen zu müssen, und müssen nun sehen, ob sich das o.g. "Problem" auf diese Weise aus der Welt schaffen lässt.

Andreas Godduhn



**Autoreparaturen
Kundendienst**

**Ernst Mack GdB.R.
Langestr. 90
79183 Waldkirch**

**Tel. 07681-5789
Fax 07681-409955
Mobil 0170-5756857**

Die Badische Meisterschaft beim 1. Elz-Kanuslalom in Waldkirch

Bei einer Vorstandssitzung der Elzwelle im Spätsommer 2002 stand unsere neue Slalom-Trainingsstrecke auf der Tagesordnung, und unter den Vorständen wurde eine Vision geträumt: „Wenn wir vielleicht mal in vier oder fünf Jahren ein eigenes Slalomrennen veranstalten ...“. Beim Lehrgang zur Leistungsdiagnose der badischen Slalomsportler im November 2002 in Rheinsheim rückte diese Vision dann plötzlich ganz nahe. Ulrike Zimmermann, Slalom-Wartin im Badischen Kanuverband, fragte mich, ob wir bereit wären, auf unserer neuen Strecke die Badische Meisterschaft auszurichten.



Die Herrenmannschaft
Foto: Uli Allgaier-Schweiken

Schnelle Absprache mit dem Vorstand, Klärung des Termins mit unseren Freunden vom Siensbacher Angelverein, und dann viel, viel Arbeit – denn wenn man ein Rennen zum ersten Mal ausrichtet, gibt es jede Menge zu tun. Die Strecke musste von 14 auf wettkampftaugliche 18 Tore ausgebaut, Medaillen und Urkunden eingekauft, ein Programm zur Wettkampfororganisation entwickelt und die Gäste, die schon einen Tag vor dem Wettkampf zum Training anreisten, untergebracht werden. Und nicht zuletzt galt es, die Vielzahl der Helfer zu organisieren.

Am Sonntag den 23. März war es dann so weit. Neben Sportlern aus den 5 Badischen Vereinen war auch eine Gruppe von 9 Sportlern aus Sélestat, der elsässischen Partnerstadt Waldkirchs, sowie einzelne Senioren aus der Pfalz (KC Altrip) und Württemberg (SV Laiz) zu Gast. Insgesamt wurden bei herrlichem März Wetter 48 Einzel- und 12 Mannschaftsstarts absolviert. Die Zahmwasserstrecke forderte nicht nur die Kondition, sondern durch den flüssig,

aber nicht einfachen Parcours auch die technischen Fähigkeiten der Fahrer. Und wichtig dabei auch – die Kleinsten waren auf dieser Strecke nicht überfordert und konnten ohne Angst mitmachen.

Die erfolgreichsten Vereine waren die gastgebende Elzwelle Waldkirch mit 8 und der KFW Spöck mit 5 Titeln.

Am Schluß waren wir uns einig, dass es nicht der letzte Kanuslalom in Waldkirch bleiben soll – und wir freuen uns schon auf die Badische Meisterschaft beim 2. Elz-Kanuslalom Ende März 2004, dann vielleicht mit 8 teilnehmenden Vereinen aus Baden? Es wäre jedenfalls schön, wenn wieder eine größere Kanuslalom-Szene in Baden entstehen würde, ist doch diese Disziplin so hervorragend geeignet, die Paddeltechnik unseres Nachwuchses zu entwickeln. Also ihr badischen Vereine, fühlt euch eingeladen, etwas aufzubauen!



Foto: Frank Schweikert

Frank Schweikert

Hüttenaufenthalt 2003

Am Samstag, den 29.3.2003 ging die Kinder- und Teeniegruppe auf die Dreschenbachhütte in das Föhrental. Nach dem ersten Training auf der Elz in diesem Jahr fuhren wir zum Wanderparkplatz in das Föhrental. Trotzdem mussten wir noch ein Stück laufen. Bald waren wir da. Da und dort hievte man Gepäck hin und her. Aber als wir in die Hütte traten, schlug uns ein Gestank ins Gesicht. Als sich der Gestank etwas verzogen hatte gab es Kuchen in aller Art. Nach dem leckeren Schmaus, richteten viele ihr Nachtlager. Nach einiger Zeit musste der Küchendienst an die Arbeit. Die größeren Jungen machten viel Krawall. Dann gab es Abendessen. Es gab Kartoffelsalat mit Wienerle. So langsam ging ein Kind nach dem anderen hoch. Viele redeten noch. Doch alle schiefen so gegen halb zwölf ein. Am nächsten morgen passierte nicht mehr viel. Wir frühstückten, und spielten dann Lagerverband. Dann ging es so langsam heimwärts.

Danke an alle Betreuer. Wir hatten viel Spaß!

Simon und Moritz Haar

Grünpflege, Grünschmuck und Pflege, Gartenplastiken

Bernd Haar
STEINMETZWERKSTATT

Fabrikstraße 17 · 79183 Waldkirch
Telefon 07681/478002 · Fax 07681/478003

Steinmetz an Hausfassaden, Plastiken und Wegkreuzen

Ulrike Sohst

Kandel-Apotheke

- ◆ Homöopathie
- ◆ Kompressionsstrümpfe
- ◆ Primavera-Öle

Lange Straße 58 · 79183 Waldkirch
Telefon 0 76 81 / 93 20 · Telefax 94 58

Paddeln in der Partnerstadt

An einem sonnigen Sonntag, den 4. April, in Sélestat fand für alle paddelbegeisterten Slalomfahrer ein Training auf der Ill statt. Wir trafen uns alle um 11 Uhr am Bootshaus und luden die Slalomboote auf den Hänger.

Nach ca. 45 Minuten Autofahrt kamen wir in Sélestat an. Nach dem wir uns aufgewärmt hatten, gingen wir aufs Wasser und wurden in drei Gruppen aufgeteilt und verteilten uns aufs Wasser. Einige surfen in den Wellen während die anderen Torkombinationen übten. Nach zwei Stunden Training machten wir eine kleine Pause in der alle etwas essen konnten. Anschließend ging das Training weiter. Alle Gruppen wechselten den Streckenabschnitt. Da manche von der Sonne geschwächt waren, kenterten einige aus der Kindergruppe. Manch einer paddelte die Walze rückwärts hinunter. Da staunten die Jugendlichen und Kinder aus Sélestat nicht schlecht. Aufgelockert wurde das Training von gekenterten Canadiern. Die Strecke war sehr anspruchsvoll. Am Ende schwammen die Kinder und Jugendlichen die Walze herunter.

Wir fuhren mit dem Gedanken nach Hause, dass wir auf der Elz auch gerne so eine schöne Strecke hätten.

Gregor Godduhn und Fabian Schweikert



Foto: Frank Schweikert

Urlaub am Tarn



Die Schlucht des Tarn

Foto: Jörg Müller

Nachdem wir (Oliver, Paolo und ich) einen Tag später am Sonntag erst spät abends ankamen, war bei mir nach der Begrüßung eine der ersten Wahrnehmungen die frische Kühle der Luft. Und ich dachte doch, ich wäre in Südfrankreich!

Alle Elzwelle Frauen, Männer, Kinder saßen im Jugendzelt, dicht gedrängt und besprachen den nächsten Tag. Dieser sollte dann in zwei Abschnitten ablaufen. Vormittags die Können und Mutigen auf dem Oberlauf bis Zeltplatz und dann von hier, wer wollte, noch einige km weiter auf einem leichteren Abschnitt. Für mich war klar: Ich paddle erst nachmittags.

Der nächste Tag begann für mich also mit einrichten (Zelt aufbauen etc.) und umschaun, wo ich denn nun gelandet bin. Dieser Montag begann vom Wetter her bedeckt. Recht kühl weiterhin und ich nahm mir vor, mich zum Paddeln extra dick anzuziehen.

Vom Zeltplatz aus sah der Fluss malerisch, aber eher wie ein Badeteich aus. Es rauschte zwar, aber die beiden Stufen rechts (von wo das Geräusch vermeintlich herkam) beunruhigten mich nicht weiter. Schönes Paddeln dachte ich.

So gegen halb drei kamen unsere Cracks (männlich wie weiblich) mit munteren Gesichtern an und wir Wartenden brachen dann also bald auf. Anfänglich war mir nur durch das Umziehen warm geworden. Als es dann aber links ca. 100 m nach dem "Badeteich" einen ziemlich laut rauschenden Schwall abwärts ging, kam ich urplötzlich ziemlich ins Schwitzen, bedauerte sofort, mich so warm angezogen zu haben und hatte nur Freude an meinen Neo-Handschuhen, denn das Wasser war weiterhin kalt.

Zu meiner eigenen Verwunderung saß ich nach diesem Anfangsschwall immer noch im Boot, es war furchtbar warm geworden und mir schwante nichts Gutes. Am Tarn ist Wanderpaddeln angesagt, dachte ich gestern doch noch. Die schwerste Stelle lag aber schon hinter uns. Durch schöne Landschaft ging es zügig weiter, immer mal wieder durch lebhaft Schwälle, welche meine ganze Aufmerksamkeit forderten, unterbrochen.

Einer von uns kenterte an einer gar nicht so schweren Stelle wegen ein paar in Wasser hängenden Ästen, aber es ging nach willkommener Pause fröhlich weiter. Kehrwasserübungen ließen mich über das Können der anderen staunen und der Ausstieg kam dann eigentlich viel zu früh. Trotzdem fühlte ich mich nach diesem Paddeltag deutlich besser eingepaddelt und jetzt auch angekommen.

Diese eben beschriebene Tour wiederholten wir noch einmal und verlängerten sie dabei dann um einige km.

Es war ein schöner Urlaub. Und gut organisiert. Danke!

Lothar Tolksdorf

"Richtiges Wildwasser" – Befahrung eines Teilstücks des oberen Tarn

Als ich zehn Jahre alt war, baute mein Vater sein uraltes Falboot wieder zusammen und fuhr mit uns ein paar Wiesenflüsschen. Diese idyllische Art der Fortbewegung war damals für mich "Paddeln", und wer in Niedersachsen aufwächst, kann sich gar nicht vorstellen, wie daraus eine aufregende Sportart werden soll. Jetzt sitze ich etwas angespannt in der abendlichen Vorbesprechung: Bin ich gut genug? Werde ich mich blamieren? Muss ich morgen alleine klarkommen?

Als wir endlich auf dem Wasser sind, will ich jeden Tipp nutzen, den ich kriegen kann. Jörg hat offensichtlich viel Führungserfahrung, und wir kommen schnell in den Rhythmus: Nach einer steinigen Passage ein See, kleine Schwälle, wieder ein See. Der Fluss wird immer interessanter, aber es bleibt Zeit, die tolle Schlucht zu genießen. Ich denke an das Falboot zurück und an Niedersachsen, denn auf Fuhse, Wietze und Örtze sieht man ja immer nur Böschung: Die Landschaft dahinter ist einfach zu flach! Hier hingegen wird auch noch Panorama geboten.

Die nächste Stufe bietet eine tolle Schussfahrt. Als Jörg uns ermuntert, auch im Schwall Kehrwasser zu probieren, probiere ich natürlich. Das Kehrwasser vor einem schrägen Abfall sieht besonders toll aus, ist dann aber "irgendwie komisch". Ich kentere jedenfalls und als ich wieder hochkomme, ist gerade noch Zeit, über den Fall hinweg zu beschleunigen. Mit verlegenem Grinsen nehme ich einige Kommentare entgegen.

Nach einer S-förmigen Rutsche mit anschließender Surfwelle bin ich nun wirklich begeistert: Beherrschbares Wildwasser in gut verdaulichen Portionen, und ich mittendrin! Ich genieße die tollen Stellen noch mal im Rückblick, freue mich aufs geruhsame Auspendeln und finde mich schon total abgebrüht. Jörgs Ankündigung, dass "jetzt die Schwierigkeiten anfangen", kommt also genau rechtzeitig und gibt mir die nötige Anspannung zurück.

Unmittelbar vor der rohrförmigen Engstelle schaffe ich es glatt ins Kehrwasser, aber auch dieses hier ist "irgendwie komisch": Die Strömung ist zu stark und ich komme nicht wieder heraus. Sehr misslich! "Immer ganz souverän wirken" denke ich mir, als ich über einen Felsriegel hinwegkratze und damit die Schlüsselstelle umfahre.

Direkt neben der Einfahrt zur folgenden Stufe balanciert Frank kunstvoll auf einem glitschigen Stein. Aber warum? Als ich dann fahre und die Lücke erst durch seinen beherzten Tritt genau treffe, weiß ich Bescheid. So haben wenigstens die Kinder und der Rest unserer Gruppe etwas Abwechslung, nachdem sie hergelaufen sind, um uns zuzuschauen.



Foto: Frank Schweikert

Wir lassen die Zuschauer zurück und paddeln ein Weilchen still dahin. Ein paar leichtere Stellen, dann wird die letzte verwinkelte Passage besichtigt und gefahren, und nachdem wir schließlich noch eine Portage mit Felsenstart genossen haben, bin ich etwas entrückt und "sportbesoffen": Ein Gefühl, das ich sonst nur von ganztägigen Klettertouren oder stundenlangem Tanzen kenne. Welch ein Genuss! Wirklich ein toller Tag.

Weil's den anderen offenbar auch so gut gefiel, haben wir uns die Schlucht ein paar Tage später gleich noch mal vorgenommen. Diesmal bin ich im ersten "komischen" Kehrwasser nur fast gekentert, das zweite habe ich nur ausgelassen, um sofort nach dem Rohr umzukippen, und auch sonst war alles wie beim ersten Mal:

"Richtiges Wildwasser", unvergesslich!

Urs Vollmer

Loewner
WOHNEN
TEXTIL
KLEINER LADEN
LEDERLADEN

Lange Straße 71-73 79183 Waldkirch
Telefon 07681 - 6040 Fax 07681 - 6800
Jeden Mittwochnachmittag und jeden
Donnerstagabend geöffnet

Auch bei stärkerem
Wellengang immer
den richtigen...

...Durchblick 
...mit Sportbrillen von Wipfler!

Waldkirch, Engelstraße 10, Tel. 409129

40 waren dabei - die 3. Vereinsmeisterschaft der Elzwele

Eine rege Beteiligung ganz im Sinne des Breitensports fand die 3. Vereinsmeisterschaft der Elzwele. 40 Teilnehmer fanden sich bei gutem Wetter und akzeptablem Wasserstand von 47cm um die Mittagszeit ein.

Zu bewältigen war ein stark vereinfachter Parcours mit nur 10 Toren, Stangenberührungen wurden nicht gewertet. Insgesamt wurden 62 Starts gezählt, davon 36 im Kajak-Einer (K1), 12 im Kajak-Zweier (K2; freundlicherweise wurde uns ein zweiter Duo-Topo von den Freiburger Faltbootfahrern zu Verfügung gestellt) und 14 im Canadier-Zweier (C2).

Es war interessant zu beobachten, wie sich bei den einzelnen Teilnehmern das Können gegenüber dem Vorjahr zumeist deutlich verbessert hatte. Erwähnenswert auch die Tatsache, dass sich einige Teilnehmer unserer Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse auf die Strecke wagten und somit einmal mehr den Beweis erbrachten, dass die Teilnahme für jeden Paddler möglich ist, der geradeaus paddeln kann.

Besonderer Dank gilt Daniel Benz, der wie in den Vorjahren die Veranstaltung hervorragend organisiert hatte. Und im Mai 2004 heißt es dann wieder für alle Paddler der Elzwele – ‚Dabeisein ist Alles‘ bei der 4. Vereinsmeisterschaft!



Foto: Uli Allgaier-Schweikert

Frank Schweikert

Wildwasserfahrten auf Korsika

In den Pfingstferien war ich mit meiner Familie auf Korsika. Wir trafen uns dort mit Familie Schweikert, welche ebenfalls ihren Urlaub auf Korsika verbrachten. Natürlich hatten wir unsere Wildwasserboote dabei und was lag da näher, als auch ein paar schöne Fahrten zu unternehmen.

Frank hatte sich einen der schönsten Flüsse Korsikas im DKV-Kanuführer bereits ausgesucht. Jetzt blieb nur noch zu hoffen, dass der Wasserstand die Erwartungen erfüllt.

Ursprünglich war geplant, den Tavignano oberhalb der Schlucht zu befahren. Als wir jedoch auf der Anfahrt voller Freunde erkannten, dass auch der Vecchio ausreichend Wasser führte, entschlossen wir uns kurzerhand selbstverständlich auch diesen zu befahren. Bei durchgehendem Wildwasser 3 bis 3+ war es, vor allem auch durch die herrliche Landschaft, eine wunderschöne Fahrt durch Verblockungen ohne jegliche Gefahr durch Presswasser oder Unterspülungen.

Ab der Mündung des Vecchio in den Tavignano befuhren wir im Anschluss noch 9 Kilometer des Tavignano oberhalb der Schlucht. Verglichen mit dem Vecchio war dieser Abschnitt deutlich zahmer (durchgehend maximal WW 2 bis 2+). Jedoch gab es auch hier herrliche Spielstellen. Anschließend konnten Fabian und Dominik an einer Brücke einsetzen. Mit Frank und Fabian im Einer sowie Dominik und mir im Duo Topo ging es auf eine Tour bei der immer mehr Büsche und umgefallene Bäume am Ufer und im Wasser die Fahrt sehr erschwerten. Manchmal musste Frank aussteigen und uns über Baumstämme ziehen, dass wir nicht hängen blieben. Die ganze Gegend sah aus wie im Urwald, es fehlten nur die Affen.

Frank und ich waren von den beiden Flüssen so fasziniert, dass auch Jana bereit war, den beschriebenen Teil des Vecchio zusammen mit Frank im Duo Topo zu befahren. An der Mündung in den Tavignano hat Jana ihren Platz mit Uli getauscht, außerdem ließ auch Fabian sich den Spaß im Einer nicht entgehen.

Als wir uns eine knappe Woche später mit Schweikerts an der Westküste erneut trafen, wurde ein gemeinsamer Strandbesuch durch ein Negativerlebnis überschattet. Auf dem 50-70 m entfernten Parkplatz wurde Olivers Kajak samt Spritzdecke, Schwimmweste, Helm, Neopren und Paddel vom Dach des Autos geklaut. Zurück blieben nur die durchschnittenen Spanngurte. Dennoch bot die Westküste Gelegenheit zu einer Kajakfahrt.

Oliver Schaaf

Bayer kanns,
Bayer macht's!

INNENAUSBAU
MÖBEL
FENSTER
HAUS - UND INNENTÜREN

SCHREINEREI
Bayer
WALDKIRCH

79183 Waldkirch, Friedhofstr. 20, Tel. 0 78 81 / 47 78 38-0, Fax 0 78 81 / 47 78 38-8

Kinder- und Teeniefahrt nach Hünigen

An einem schönen Donnerstagmorgen fuhren alle Kinder und Teenies und noch ein paar Erwachsene nach Hünigen. Als wir da waren, mussten wir uns als erstes umziehen. Dann holte Frank die Startnummern und in der Zwischenzeit wurden die Boote abgeladen. Als jeder sein Boot gefunden hatte, wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt. Danach ging es auch schon los. Noch schnell die letzten Spritzdecken zugemacht und dann hieß es ab ins fetzige Wildwasser. Meine Gruppe fing erst einmal im unteren Bereich an. Dieser Teil war zwar etwas leichter als oberhalb, aber man konnte so auch viel lernen. Danach steigerten wir uns immer mehr nach oben. Das Wildwasser wurde immer fetziger. Es machte uns riesigen Spaß in den Wellen zu turnen. Der krönende Abschluss war, den Wildwasserkanal von ganz oben zu befahren. Dabei trauten sich sogar ein paar von uns, durch die große Walze am Eingang des Kanals zu paddeln. Schnell waren auch schon die ersten zwei Stunden der Tour zu Ende. Man zog sich um und gesellte sich anschließend noch zu einem genüsslichen Vesper zu der ganzen Gruppe. Danach konnte man entweder nochmals zwei Stunden das fetzige Wildwasser genießen oder man zog es vor sich an den Hängen des französischen Mount Everest zu wagen. Mich lockte die Herausforderung zu klettern, und so schloss ich mich der Bergsteigergruppe an. Nach weiteren zwei Stunden setzten wir uns in die Autos und traten den Rückweg an.

Alle waren sich einig, diese Tour war Spitze!

Robert Würzburger

Wanderfahrt auf dem Hoahrhein

Vom 21. bis zum 22. Juni fand eine Wochenend-Wanderfahrt nur für Erwachsene auf dem Hoahrhein statt. Diese Fahrt gab vielen Eltern die Möglichkeit, mal ohne Kinder zu paddeln.

Nach Bezug unseres "Basislagers" auf dem Campingplatz in Hohentengen setzten wir kurze Zeit später mit drei Kanadiern, zwei Zweier- und Einerkajaks in Balm bei Lottstetten in den Mittelwasser führenden Rhein.

Bei flotter Strömung und sommerlichen Temperaturen kamen wir auf dem anfangs herrlich klaren Wasser gut voran. Nach ausgiebiger Mittagspause im Bereich der einmündenden Töss ging es weiter vorbei am malerischen Stadtbild von Eglisau. Durch das Stauwehr am bald darauf folgenden Elektrizitätswerk wurde unsere Reisegeschwindigkeit deutlich gebremst und die Umtragung des Wehres auf unwegsamem Terrain bereitete vor allem den Kanadierbesatzungen zusätzliche Schwierigkeiten. Begünstigt durch die dann wieder zügige Strömung erreichten wir rasch unseren Campingplatz, wo uns Holger Hannemann beim Schwimmen flussab von den angeblich immer noch vorhandenen Auftriebseigenschaften seiner antiken Schwimmweste zu überzeugen versuchte.

Während die eine Gruppe auf dem Platz ihr Abendessen genoss, trieb es die anderen zum Fuße der Küssaburg in eine schön gelegene Gartenwirtschaft. Zu leicht vorangeschrittener Stunde zurück auf dem Campingplatz zogen wir uns den Unmut der Dauergäste zu, als Rita Würzburger auf Martins Geheiß mit dem Auto die Absperrung "durchbrach" und trotz Durchfahrtsverbot ab 22:00 Uhr noch zu unserem Lager vordrang. Was darauf folgte, ließ vermuten, wir befänden uns in einer Episode von "Die Camper" in RTL. Frank Schweikert bekam von alledem nicht mehr viel mit, er war bereits - wohl als Folge eines kräfteaubenden Sprintrennens gegen Hannemanns, welches die Schweikerts als zweite Sieger abschlossen - am Tisch eingeschlafen. Eine kurze Wachphase genügte allerdings, um noch rasch den Autor dieses Artikels zu benennen.

Mit nun 14 Personen, Karin und Andreas Godduhn waren noch am Vortag zu uns gestoßen, nahmen wir die ebenfalls etwas über 20 km lange zweite Etappe in Angriff. Unterbrochen von nur einem weiteren Wehr ging es bei nochmals wärmeren Temperaturen bis zu 35°C weiter in Richtung des wildwassertechnischen Höhepunktes der Tour, dem "Koblenzer Laufen" (bis WW 2), der sich im Vorfeld bereits durch einige kleine Schwallstrecken ankündigte. Nach Besichtigung der Schnelle machten wir uns an deren Befahrung, was ohne Zwischenfälle gelang. Vorbei an der bald folgenden Mündung der Aare waren wir dann am Ausstiegspunkt, dem Campingplatz von Waldshut, angelangt. Müde, aber zufrieden machten wir uns auf die Heimfahrt von dieser schönen Ausfahrt.

Andreas Zwick



Kletterwochenende

Parallel zur Wanderfahrt auf dem Hochrhein veranstalteten Adrian, Sonja, Timo und Urs ein Kletterwochenende für die Kinder- und Teeniegruppe.

Adrian, Sonja, Timo und Urs,
das wussten wir, waren die Leiter dieses Kurs.
Alles begann mit dem Zug,
doch davon hatten wir bald genug.
Dann ging es weiter mit dem Bus,
zu unsrem schönen Kletterkurs.
Den Rest mussten wir laufen,
mit unsrem großen Haufen an Gepäck
fuhr uns der Adi mit dem Auto einfach vor der Nase weg.
Endlich kamen wir dort an,
oh mann war das ein anstrengender Gang.
Kaum angekommen,
haben wir unsere Klettersachen genommen
und stiegen hinauf in die Berge,
von dort sahen die andren aus wie Zwerge.
Vier Stunden kletterten wir,
danach sahen wir aus wie ein ausgetrunkenes Bier.
Denn uns war so heiß
und rannte der Schweiß,
bis die Jungs an der Reihe waren
und wir Mädels nur noch das Schwimmbad vor uns sahen.
So der erste Tag ist rum,
in unsrem Kopf macht´s nur noch sum.
Das einzige, was wir noch wollten
(und auch sollten),
war grillen,
um unsren Bärenhunger zu stillen.
Um acht fing der neue Tag schon an,
auch wenn, dass nur der Urs kann.
Doch heut geht´s ans eingemachte,
auch wenn erst langsam und ganz sachte.
Selbst der Adi musste ran,
auch wenn er´s gar nicht will (gar nicht kann).
Das abseilen machte schon ein riesen Spaß,
nicht nur im geringen Maß.
Drei Stunden reichten grad,
auch wenn das Ende naht.
Eine Stunde später war es dann so weit,
zur Abreise standen wir bereit.
So leider ist das schöne Wochenende rum,
doch die schönen Erinnerungen schwirren ewig in unsrem Kopf herum.

Lena Stöcklin

Abendfahrt Hünigen

Gerhard Benz hatte für Freitag, 11.07.03, zur Trainingsfahrt nach Hünigen eingeladen. Insgesamt 11 Mitglieder des Clubs nahmen diese Gelegenheit wahr und standen pünktlich um 17 Uhr am Bootshaus. Nach dem Verladen der Boote starteten wir mit dem voll beladenen Anhänger Richtung Frankreich. Um 19 Uhr waren alle auf dem Wasser und jeder konnte auf der mäßig besuchten Strecke trainieren und roofen. Während sich die Profis an der Eingangswelle vergnügten, übten Martina, Jörg Zoller und ich das Kehrwasserfahren unter der Anleitung von Gerhard und Hermann. Es war insgesamt eine kurzweilige Ausfahrt, nicht zuletzt weil sich ein Mitglied zum "Walzenkönig" etabliert hat und dabei zahlreiche Zuschauer und Paddler mit seiner Einlage unterhielt. Nach einer kalten Dusche und einer Pause am See drängten die "Fahrer" Gerhard und Jörg zur Rückfahrt. Alle waren sich jedoch einig, dass sich der Besuch besonders auch wegen des schönen Wetters gelohnt hatte.

Torsten Baumer

Paddeltour an der Loue

Am Donnerstag dem 24.07.03 trafen wir uns um acht Uhr in Waldkirch an der Neuen Kirchmatte. Als alle gerichtet waren, fuhren wir los. Die Fahrt dauerte ca. 3 Stunden bis zum Campingplatz, wo es zu regnen begann. Später stimmten wir ab, ob wir auf diesem Platz bleiben sollten, oder auf einen anderen gehen. Die Mehrheit stimmte dafür, dass wir bleiben sollten. Während einer Regenpause fingen wir an, unsere Zelte aufzubauen. Am Mittag vesperte jeder das Essen, das er mitgebracht hatte. Nachdem es Nachmittag geworden war, trugen wir die Kajaks ins Wasser und fuhren ein wenig in der Strömung neben einem Wehr herum. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen packten wir die Kajaks auf die Autos und fuhren

flussabwärts. An der richtigen Stelle angekommen, setzten wir die Kajaks ins Wasser. Wir teilten uns in 2 Gruppen auf und paddelten 5-6 km den Fluss hinunter. Am Ziel unserer Fahrt war ein großes Wehr, das wir nach einigem Überlegen hinunter fuhren. Als die Boote wieder auf die Autos verladen waren, fuhren wir zum Campingplatz zurück. Diejenigen die noch Lust hatten paddelten noch neben dem Campingplatz herum, bis auch sie zu müde waren. Für den nächsten Tag war eigentlich die Wanderung zu der Loue-Quelle geplant, doch weil niemand so richtig Lust hatte, wurde sie abgeblasen und dafür noch mal die Paddelfahrt vom letzten Tag wiederholt. Am Tag der Abreise bauten wir im leichten Regen alle Zelte ab und verstauten alles in den Autos. Für diesen Tag war eigentlich noch eine 8 km lange Paddeltour geplant, doch wegen zu starkem Gewitter fuhren wir gleich nach Hause. In Waldkirch am Bootshaus wurden noch die Boote saubergemacht und verstaut.




Fotos: Frank Schweikert

Raphael Baumann

BKV-Lehrgang in Sélestat

Die Slalomfahrer der Elzwele trafen sich am 3.08.03 um 9 Uhr am Bootshaus um die Slalomboote zu laden. Das Wetter war sehr sonnig und es ließ uns auf einen super Tag hoffen. Kaum waren wir fertig, ging es auch schon los zum BKV-Lehrgang nach Sélestat. Nach ca. 45 min. sind wir am Bootshaus des Sélestater Kanuvereins angekommen und luden zuerst die Boote vom Hänger. Wir zogen uns um und schon ging's ab aufs Wasser. Danach begrüßten uns Ulrike Zimmermann und Klaus Ritter aus Rheinsheim, die uns in zwei Gruppen aufteilten. Dann übten wir ein paar Torkombinationen bis wir sie richtig gut drauf hatten. Nach zweieinhalb Stunden machten wir eine einstündige Pause in der man essen, sich ausruhen und die Rolle üben konnte. Gut gestärkt gingen wir wieder aufs Wasser und trainierten eine andere Kombination mit einem schwierigen Rückwärtstor. Als das alle konnten, übten wir für die Zeitnahme die nach der zweiten kurzen Pause stattfinden sollte. Jeder musste einen kleinen Parcours von fünf Toren durchfahren. Danach kam eine längere Strecke, bei der auch die Zeit genommen wurde. Nun stiegen wir alle aus und Klaus Ritter machte mit uns einen Kampfrichterlehrgang, bei dem Frank S. und Ulrike Z., auf einer Strecke von fünf Toren viele Fehler einbauten, die wir dann herausfinden und bewerten mussten. Jetzt war Action angesagt: Zur Abkühlung gingen die meisten Kinder noch in den schönen Wellen schwimmen. Wir zogen uns an und danach bekamen alle von Ulrike Zimmermann noch eine schöne Urkunde und sie sagte allen die Platzierungen die wir bei dem Zeitfahren errungen hatten. Nun fuhren wir zum Bootshaus und luden die Boote ab. Der Tag war wunderschön, ein besonderer Dank gilt Ulrike Zimmermann, Klaus Ritter, Martin Würzburger und Frank Schweikert.

Fabian & Jana Schweikert und Gregor Godduhn

Der richtige Rahmen für Ihre Feiern und Festlichkeiten Die öffentliche SAUNA/SOLARIUM in Waldkirch	 felsenkeller HOTEL - RESTAURANT WALDKIRCH
Fam. Disch Tel. 0 76 81 / 40 25 0 E-Mail: Felsenkell@ad.com	D-79183 Waldkirch Fax 0 76 81 / 40 25 94

Mein Reisetagebuch der Wanderfahrt auf der Loire vom 9.8.-15.8.2003

Teilnehmer: Moritz, Simon, Bernd und Sabine Haar; Gregor, Karin und Andreas Godduhn; Robert, Frederike, Amelie, Rita und Martin Würzburger; Jonas, Tobias und Markus Kappelhoff; Adrian Ben Shlomo; Jörg Müller; Fabian, Jana, Frank und Uli Schweikert.

Prolog: Freitag, den 8.8.2003

Unser Fahrtenleiter Hermann Müller muss wegen heftigem Magen-zwicken seine Teilnahme, trotz monatelanger, intensiver und kurzfristig anberaumter Krisensitzung mit aufwändiger Internetrecherche über den hoffentlich ausreichenden Wasserstand der Loire, absagen.

Die schon geladenen Boote werden von ihm noch am selben Abend umarrangiert, sein Platz im Canadier wird von Adrian übernommen.

Wir stehen führungslos da!

Anreisetag: Samstag, den 9.8.2003

Die Anreise von Waldkirch nach Digoïn/Loire wird von jeder Familie bzw. Fahrgemeinschaft individuell geplant. Angesichts der unerträglichen Hitze starten wir schon morgens um 6 Uhr und erreichen den Campigplatz in Digoïn zeitig am Vormittag, dicht gefolgt von Fam. Godduhn. Die Hitze ist aber auch dort so unerträglich, dass die kostenlos erhaltenen Eintrittskarten fürs angrenzende Schwimmbad von fast allen weiterhin Anreisenden gerne genutzt werden. Frank und ich finden den Weg über den gesamten Zeltplatz bis ins kühlende Nass des Schwimmbades viel zu weit. Der ca. 20 m entfernte Wasserhahn wird für uns bis spät am Abend die abkühlende Anlaufstelle. Zwischen Faltboot aufbauen, Kaffee kochen und Abendessen zubereiten liegen wir in Badehose und Bikini ohne Bedenken an Wasserverschwendung unterm Wasserhahn.

Als gegen 20 Uhr alle gesättigt sind, beginnt es: Das Warten auf Familie Wü. aus Vö.

Da von allen Anwesenden unser ausbleibender Wanderwart Martin Wü. als kompetenter Ersatzfahrtenleiter angesehen wird, aber einfach nicht auftaucht, wird in demokratischer Runde der nächste erste Paddeltag geplant. Ein erstes Amt wird vergeben. Da Hermann nicht teilnehmen kann, wird sein Sohn Jörg zum Kassenhüter bestellt. Wenigstens ein Amt soll ja in der Familie bleiben. So gegen Mitternacht ist auch der letzte, wenn nicht in, so doch auf den Schlafsack gefallen.

Von Familie Wü. aus Vö. immer noch nichts zu sehen. Fast alle werden von Alpträumen geplagt: "Sollen wir die angestrebten 110 km auf der Loire wirklich und tatsächlich ohne Fahrtenleiter hinter uns bringen?"

1. Paddeltag: Sonntag, den 10.8.2003

Ich schlage gegen 7 Uhr meine Augen auf und was sehe ich zu meiner und aller anderen Erleichterung: Familie Wü. aus Vö. ist da!

Nach recht schnellem Frühstück mit köstlich frischem Baguette (in den folgenden Tagen ist es entweder pickelhart oder hat die Konsistenz eines Gartenschlauches, was unseren gesunden Appetit aber in keiner Weise beeinträchtigte), begann das recht lange dauernde Beladen der Boote. Angesichts der fast unmenschlichen Hitze musste manch Nützliches oder auch Unnützes einer weiteren noch zu verstauenden Wasserflasche weichen. Das Motto hieß: "Trinken, Trinken, Trinken!" Die Canadierbesatzung Müller/Ben Shlomo schaffte es sogar noch die unglaubliche Zahl von 70 Cornyriegeln unterzubringen.

Gegen 11 Uhr legten unsere voll bepackten Boote vom Ufer ab. Die heutige Tagesetappe sollte 22-25 km lang sein. War das zu schaffen? Es war!

Die Fahrt war unglaublich abwechslungsreich, sodass die gepaddelten Kilometer bis zur Pause ohne größere Mühe zurückgelegt wurden. Weiße Kühe links des Ufers, weiße Kühe rechts des Ufers und 500m weiter flussabwärts man glaubt es kaum, nochmals weiße Kühe. Für unsere Schwarzwälderaugen, die bisher nur die Kombination braun/weiß oder schwarz/weiß kannten, waren diese wunderbar zutraulichen Tiere - sie kamen bis ans Flussufer- eine wahre Augen(Kuh)weide. Nach angenehm verbrachter Pause mit planschenden Kindern und Erwachsenen ging es weiter flussab. Die Kuhweiden wollten an diesem Tag nicht mehr weichen und so gestaltete sich die Übernachtungsplatzsuche als etwas schwierig. Da aufgrund des Sonnenstandes nur die linke Uferseite zwecks Schatten in Frage kam, war es fast 18 Uhr als wir einen Platz in einem höher gelegenen Wäldchen ansteuerten. Wegen der großen Trockenheit musste unsere Kochstelle allerdings direkt ans Wasser verlegt werden, was Familie Würzburger aber nicht davon abhielt uns ein köstliches Ratatouille mit Reis und Salat zu servieren. Es war ein langer und heißer Tag, sodass alle bald ins nicht vorhandene Bett sanken.

2. Paddeltag: Montag, den 11.8.2003

Da an diesem schönen Montagmorgen etliche, um nicht zu sagen alle, wegen anhaltendem Gemuhe von der anderen Flussseite auf eine ausführliche bzw. überhaupt eine Morgentoilette verzichteten, schafften wir es tatsächlich schon um viertel vor 10 Uhr in unseren Booten zu sitzen, um loszupaddeln. Nur 200 m flussabwärts entdeckte ich einen wunderschönen Übernachtungsplatz. Mein Fazit für die nächsten Tage sollte sein: Nicht frühzeitig aufgeben was die Suche des optimalen Übernachtungsplatzes angeht.

Die heute anvisierte Etappe sollte aufgrund nötigen Einkaufens nur etwa 15 km lang werden. Meiner Meinung nach war sie nicht nur die kürzeste, sondern auch die allerschönste Etappe. Abwechslungsreiche, kleine Schwälle mit manchmal flotter Strömung, eine auffliegende Wildgänseschar, weniger Kuhweiden und schließlich eine Felsenstufe mit Wildwasser 2+. Diese schöne Stelle musste zwar von den allermeisten umtragen bzw. umtreidelt werden bot aber für die Jungen und Mutigen Möglichkeit zum Austoben. Frank und Jörg testeten unser Faltboot auf seine Wildwassertauglichkeit, was Gott sei Dank ohne Spantenbruch von statten ging. Anschließend musste die Befahrung mit dem Canadier durch Jörg und Adrian ebenfalls getestet werden. Auch dies ging gut. Alle, auch

die Kinder, die sich in einer Stromzunge mit ihren Kajaks ausgetobt hatten, paddelten anschließend weiter, um sich kurz darauf in einer Flusskurve die wohl verdiente Mittagspause zu gönnen. Siesta im Schatten, Schwimmen in der Strömung - es hätte noch den ganzen Tag so weiter gehen können. Aber wir mussten weiter. Wenn wir heute Abend was zu essen wollten, musste die nächste und einzige Ortschaft zum Einkaufen genutzt werden. Obwohl der Supermarke ca. 1 km vom Flussufer entfernt war und es viel zu schleppen gab (hier tat der Bootswagen von Markus gute Dienste), machte sich eine muntere Schar auf den Weg. Die Aussicht auf kühl klimatisierte Räumlichkeiten, Getränke aus dem Kühlregal und anschließend Cafe und Pastis im Dorfcave ließen uns die Einkaufsstrapazen vergessen. Frank und die Kinder waren inzwischen weitergepaddelt, um einen Platz für den Abend ausfindig zu machen. Nur Rita, Sabine, Jonas und Tobias waren bei den Booten zurückgeblieben, um diese zu bewachen. Dafür sei Ihnen nochmals herzlich gedankt. Mit vom Einkauf voll bepackten Booten ging es weiter. Unseren Spähtrupp fanden wir keinen Kilometer unterhalb Le Forneau auf einer wunderschönen Sandbank am schattigen Ufer. Die vorausgefahrenen Kinder vertrieben sich die Zeit mit Rollentraining im plätschernden Wasser. Anschließend wurde ein weiteres wichtiges Amt vergeben. Man stelle sich vor, eine Gruppe von 21 Personen teile sich einen Spaten, um die jeweilige Notdurft zu verrichten. Wenn nun aber gewisse Bedürfnisse dringend werden und der Spaten ist nirgendwo aufzufinden, so ist das nicht sehr angenehm. Wir brauchten also eine Person, die den Spaten ständig unter Kontrolle hat und somit auch den etwaigen Benutzer und seine eingeschlagene Richtung benennen konnte. Unser Spatenwart wurde Markus, der sein erstes vertrauensvolles Amt mit Bravour meisterte. Danke!

Ein idyllischer Übernachtungsplatz und die wunderbaren Pellkartoffeln mit Quark und Salat - zubereitet von Fam. Godduhn - ließen auch den Abend zum Genuss werden.



Foto: Jörg Müller

3. Paddeltag: Dienstag, den 12.8.2003

Wir starteten wiederum kurz vor 10 Uhr, obwohl an diesem schönen Morgen zumindest die allermeisten Erwachsenen ein ausgiebiges Morgenbad zur Reinigung des verschweißten Körpers zelebrierten. Das anschließende Frühstück, sowie das Packen der Zelte und des restlichen Krempels wurden heute schon mit freudiger Routine erledigt. Es sollte ab sofort mit jedem



Foto: Jörg Müller

Tag schneller und leichter gehen. Auch das Packen des Bootes von Ben Shlomo/Müller gestaltete sich nun immer einfacher, waren doch schon rund ein Drittel der 70 Corny's verspeist. Die am heutigen Abend eingeführte Bezeichnung der beiden mit "Die Jungen Wilden" lässt sich sicher auch auf die energiegeladene Cornypower zurückführen.

Es sollte mit ca. 22 km ein recht langer Tag werden. Bis zur Pause ging es wie meistens recht zügig. Mit vollem Bauch und zunehmender Nachmittagshitze hätte sich der ein oder andere den Abendplatz aber etwas flotter herangewünscht. Aber immer dann, wenn's schnell gehen soll, tut sich ja bekanntlich am allerwenigsten: Es war einfach keine schöne, dungfreie und Schatten spendende Sandbank zu finden. Nach ziemlich zäher Diskussion fiel die Wahl auf einen Kiesplatz, schattig aber etwas weiter vom Ufer entfernt. Ich war unzufrieden, ergab mich aber dem demokratischen Mehrheitsbeschluss, da vor allem die Kinder nicht zum Weiterpaddeln zu bewegen waren. Ein köstliches, von Fam. Haar zubereitetes Risotto mit Gemüse und Hühnchen, sowie eine abendliche Singrunde ("..." in der Küche mit Tina) beschlossen den Abend.

4. Paddeltag: Mittwoch, den 13.8.2003

Die lange Strecke von gestern sollte heute mit einer etwas kürzeren ausgebügelt werden. Außerdem waren wieder einmal unsere Wasser-, Wein- und sonstigen Vorräte zur Neige gegangen, was bedeutete, wir mussten eine Ansiedlung mit den nötigen Versorgungseinrichtungen finden. Dank Karte, Flussführer und deren fein interpretierter Auslegung durch Martin und seinen männlichen Mochtegern-Fahrtenleitern ergab es sich, dass nach ca. 14 km eine kleine Stadt namens Dezice auszumachen war. Nichts wie hin, dachten alle, lockte doch endlich wieder mal ein gepflegtes Getränk auf einem gepflegten Stuhl. Dass die Tagesetappe schließlich doch länger erschien, wie sie eigentlich war, lag an einem Stau vor einem Wehr. Paddeln in Hitze und nahezu rückwärts fließendem Wasser ist kein Vergnügen, gehört aber einfach auch ab und zu dazu. Noch vor dem Stau konnten wir eine beeindruckende, meterhohe Lehmprallwand bestaunen, in der sich viele kleine und größere Nisthöhlen von Vögeln befanden.

Der besagte Stau war für Frank und mich, etwas später auch Jörg und unsere Kinder, Anlass richtig ins Paddel zu greifen. Es war anstrengend, aber das mittägliche Einkaufsziel sollte erreicht werden. Da unser Falboot auch ohne größere Anstrengung die Canadier und Einerkajaks an Geschwindigkeit übertrifft und wir in eine Unterhaltung mit einem Dresdner Paar - ebenfalls im flotten Falboot - vertieft waren, entfernten wir uns unabsichtlich immer weiter



Foto: Jörg Müller

von der Gruppe. Wir erreichten Dezice, die restliche Gruppe hatte sich schon vorher zu einer Pause entschlossen. Dieses Vorausfahren bescherte uns am Abend den Unmut der restlichen Gruppe.

Der etwas unglückliche Verlauf des Tages wurde durch einen sehr schönen, wenn auch ungewöhnlichen Übernachtungsplatz wieder etwas ausgeglichen. Direkt unterhalb der Stadt und des für den Stau verantwortlichen Wehres fanden wir eine wildromantische Sandbank mit kleinen gewundenen Flussärmchen. Die Kinder waren begeistert und wollten keinen Paddelschlag mehr tun. Sie waren den ganzen restlichen Nachmittag und Abend damit beschäftigt, Whirlpools, Flusskühlschränke und ähnliches zu bauen. Die Zelte mussten von den Erwachsenen alleine aufgebaut werden. Die Kinder konnten erst mit dem Lockruf: "Spaghetti Bolognese fertig" aus dem Wasser gelockt werden. Die von uns (mit tatkräftiger Hilfe von Adrian) gekochten Spaghetti schmeckten allen vorzüglich. Die Kinder schleckten ihre Teller bis auf den letzten Rest, um anschließend sofort wieder zum Spielen in den Flussarmen zu verschwinden. Sie waren einfach begeistert - wir Großen auch. Nachdem jeder sich selbst oder das Geschirr im gebauten Whirlpool gebadet hatte wurden die Kinder-Isomatten sternförmig in den Sand gelegt und unsere Jungen schliefen bald selig unterm Sternenhimmel.

5. Paddeltag: Donnerstag, den 14.8.2003

Eine schöne Nacht, ein schönes Frühstück und dann die ersten Gewitterwolken am Himmel. In Windeseile verdichteten sich die Wolken und was schon wochenlang ausstand, braute sich da am Himmel zusammen. In unglaublichem Tempo wurden Zelte abgebaut, Kochstelle verstaut, Boote beladen und alles wasserdicht verpackt. Nun kam auch endlich das neu angeschaffte Vereins-Tarp zum Einsatz. Als endlich alle mit Regenjacken ausgestattet unter dem aufgespannten Tarp saßen ging's auch schon los. Was ausgesehen hatte wie das Sommergewitter 2003 schlechthin, entpuppte sich als kleinerer Sommerregen mit ein paar Blitzen und Donnerrollen. Es war bald vorbei und wir konnten gegen 11:30 Uhr aufbrechen.

Die Sonne schien anschließend etwas zögerlich, worüber aber keiner sonderlich böse war. Der bedeckte Himmel ließ heute zu, dass wir recht zügig voran kamen. Gegen 17 Uhr beschlossen wir, die Fahrt für den heutigen Tag zu beenden, da der nächste unser letzter sein sollte und für diesen auch noch ein paar Kilometer bis zum Ziel übrig sein sollten. Unsere "Jungen Wilden" verwöhnten uns mit Nudeln und Käsesauce. Da dieser Abend doch etwas "kühler" war als die bisherigen beschlossen wir ein Lagerfeuer zu machen. Die große Kiesbank bot sich an, Holz war zügig gesammelt, gesägt und bereit gelegt. Was sich bis zu diesem Abend alle gewünscht, aber auf Grund der großen Hitze einfach unmöglich war, konnte an unserem letzten Abend unterwegs nun doch noch stattfinden. Alle versammelten sich ums Feuer und spielten dort eine Runde "Nacht in Palermo", bevor die Nacht auch uns in den Schlafsack rief. Sie sollte aber für einige eine recht unruhige Nacht werden. Die unter freiem Himmel schlafenden Kinder wurden von Killerameisen belästigt. Auch waren immer wieder beunruhigende Geräusche aus dem nahe gelegenen Wäldchen zu hören, sodass letztendlich fast alle Unterschlupf in den Elternzelten suchten und fanden.

6. Paddeltag: Freitag, den 15.8.2003

Unser letzter Morgen begann gemütlich und routiniert. Wie immer wurde gefrühstückt, gespült, aufgeräumt und zusammengepackt. Als fast alles in den Booten war, die letzten, bis auf einen, ihre morgendliche Notdurft verrichtet hatten, wurde die Gruppe auf seltsame Geräusche aus dem Wäldchen aufmerksam. Alle spitzten die Ohren, erste Scherze manch eines Erwachsenen über angreifende und beängstigende Ungeheuer sollten bald verstummen. Das Geraschel kam näher und entpuppte sich einen Augenblick später als eine lebendige und nicht kleine Wildsau.



Foto: Adrian Ben Shlomo

Das Staunen war allseits groß, stand die Sau doch noch oberhalb unseres Platzes, wenn auch nur wenige Meter von uns entfernt. Die Kinder wurden zum Ruhigsein angehaltenen, um das scheue Tier nicht zu vertreiben. Dies stellte sich aber wenige Sekunden später als völlig unnötig heraus. Diese unsere Wildsau war überhaupt nicht scheu, die meisten von uns dann aber schon. Das urwüchsige Tier kam die Böschung herunter um zwischen uns und unserem Gepäck herumzuschneffeln. Da wir nach hinten nur ins Wasser hätten ausweichen können, bewaffneten sich unsere starken Männer einer nach dem anderen mit den bereitgelegten Paddeln. In Wildwestmanier verteidigten sie Frauen und Kinder und insgeheim natürlich auch sich selbst. Die Sau war eindeutig auf unsere Abfälle scharf. Da diese aber schon ordentlich in Müllsäcke verpackt waren, beschloss Jörg das wilde Tier mit einem seiner

letzten Cornyriegel zu besänftigen. Es fraß ihm aus der Hand! Nun wussten wir auch endlich, warum er und sein Bootskumpane Adrian diese unglaubliche Zahl an Müsliriegeln dabei hatte. Nicht nur die beiden, sondern auch eventuell auftauchende Wildsäue sind ganz schön gefräßig: Die Frage über etwaige Zusammenhänge sollte mich den ganzen Tag beschäftigen. Als schließlich auch einer unserer Jüngsten, Moritz, von seinem Notdurftplatz nichts ahnend zurückkam und gegen die Sau abgeschirmt war, konnten wir endlich in unsere Boote und unsere heutige, letzte Etappe beginnen. Dieses schweinische Erlebnis bot noch den ganzen Tag und Abend Gesprächsstoff. Die Paddelei war angenehm und interessant, wurde allerdings nach der Mittagspause von einer ziemlich hässlichen Industrieansiedlung in ihrer Idylle gestört. Dies war allerdings auf der ganzen von uns gepaddelten

Loirestrecke die einzige Verschandelung durch Menschenhand. Schon nach vier Stunden kam unser Ziel Nevers näher. Unsere Abschlussnacht wollten wir dort auf dem städtischen Campingplatz verbringen. Nach einem anstrengenden Stau, der noch einmal unsere letzten Kräfte mobilisierte, entdeckten wir vor uns die schöne Bogenbrücke von Nevers, an deren linken Ufer sich der Campingplatz und somit unser endgültiges Ziel befand. Doch das Schweineerlebnis sollte heute nicht die einzige Überraschung gewesen sein. Nach kurzem Suchen nach dem besten Zugang vom Wasser auf den Campingplatz stieg manch einer aus dem Boot, um zu Fuß den Platz zu erkunden. Es stellte sich heraus, dass der Platz völlig verwüstet und wohl schon länger nicht mehr als Campingplatz geführt wurde. Etwas "bedeppert" stiegen wir wieder in unsere Boote, um die weitere Vorgehensweise zu beratschlagen. Der nächste Campingplatz war laut Führer, der ja schon in diesem Falle eine Falschinformation geliefert hatte, noch weitere 18 km entfernt. Das kam nicht in Frage. Gott sei Dank hatten wir zuvor auf der anderen Flussseite das Bootshaus des Kanuclubs Nevers gesichtet. Eine Delegation von französisch sprechenden Paddlern, allen voran unsere Amelie machte sich auf über den Fluss, um dort um Übernachtungsasyl zu bitten. Völlig unproblematisch und zuvorkommend nahmen sie uns auf. Wir durften auf der Wiese vor dem Bootshaus unser Lager aufschlagen und die Duschen und Toiletten im Bootshaus benutzen, was allerseits dankbar angenommen wurde. "Es lebe die deutsch-französische Paddlerfreundschaft". Als schließlich die Fahrer unserer Autos mit einem Vereinsbus noch ins ca. 100 km entfernte Digoin gefahren wurden, kannte unsere Dankbarkeit keine Grenzen mehr. Wir können nur hoffen, dass die Paddler aus Nevers auch irgendwann an die Elz kommen und wir die entgegengebrachte Gastfreundschaft zurückgeben können. Während die abgestellten Autos geholt wurden, organisierten die Zurückgebliebenen einen Pizzabringdienst, der uns zur rechten Zeit 21 Pizzas und gekühlte Getränke servierte, da keiner mehr Lust auf Kocherei hatte. Es war durch das Holen der Autos ein kurzer, aber netter Abschlussabend, an dem nicht nur die Pizza durchgekaut wurde, sondern auch das Schweineerlebnis und die sonstigen Paddelerlebnisse der Woche.

Epilog: Samstag, der 16.8.2003

An diesem Morgen blieb uns nach dem Frühstück nur noch das gemeinsame Laden des Hängers und der Autos. Die meisten von uns fuhren an diesem Tag wieder nach Hause, wir und andere von dort aus noch in die restlichen Sommerferien. Das Gruppenbild vor dem Bootshaus von Nevers beendete unsere gemeinsame Woche.

Wir haben in dieser Paddelwoche ca. 110 Flusskilometer zurückgelegt, obwohl wir anfangs ohne Fahrtenleiter daran gezweifelt hatten. Martin Würzburger hat diese Spontanrolle mit Bravour übernommen - Danke! Keiner von uns ist einem Hitzschlag erlegen oder verdurstet, obwohl wir auch das angezweifelt hatten. - Danke!

Der Wasserstand hat uns nicht einmal im Stich gelassen, obwohl fast alle anderen europäischen Flüsse am Austrocknen waren - Danke!

Die Flusslandschaft war weitgehend unberührt und reizvoll, wilde Tiere zu beobachten - Danke!

Die manchmal langen Tagesetappen haben alle geschafft, obwohl Paddelanfänger und Könner bunt gemischt waren, und Canadier, Einerkajaks und Faltboot recht unterschiedliche Fahreigenschaften mitbrachten. - Na, bitte!

Uli Allgaier-Schweikert



Foto: Jörg Müller

Auf dem Laufenden ...

... waren einige Elzwellen-Mitglieder bei ihren Teilnahmen am diesjährigen Kandel-Berglauf und am Zweitälerlauf in Simonswald.


Nach einigen Absagen waren es nur zwei, Guido Weiß und Frank Schweikert, die sich Anfang Mai und ein Tag vor der Elzwellen Vereinsmeisterschaft auf den 12 km langen Anstieg zum Kandel mit 940 Höhenmetern machten. Nach einer mehr oder weniger perfekten Vorbereitung mit einem bzw. mehreren Testläufen auf den Waldkircher Hausberg wurde die Distanz von beiden ohne größere Schwierigkeiten und in passablen Zeiten zurückgelegt. Nicht nur in Folge der enormen Anstrengung, sondern auch aufgrund der großen Unterstützung der Zuschauer in Waldkirch, bei den Versorgungsstationen und am Ziel auf dem Kandelgipfel bekam ich mehrmals eine Gänsehaut – ein tolles Erlebnis.

Nur zwei Wochen später konnte die Elzwellen dann eine komplette Mannschaft aus 3 Läufern auf die Strecke des erstmals ausgetragenen Zweitälerlaufs in Simonswald schicken. Gerhard Benz, Reinhard Fuchs und Frank Schweikert liefen die anspruchsvollen 10 km mit mehrfachem Auf und Ab und erzielten dabei ein beachtliches Mannschaftsergebnis.

Für die Teilnehmer stehen die beiden Läufe im nächsten Jahr wohl wieder auf dem Programm und der eine oder andere spielt auch mit dem Gedanken, den Freiburg Marathon am 28. März 2004 mitzulaufen (dummerweise das gleiche Datum an dem die Badische Meisterschaft im Kanuslalom bei uns in Waldkirch ausgetragen wird).

Wer Interesse hat, in einer Elzwellen-Mannschaft an einem der Läufe mitzumachen, darf sich gerne mit mir in Verbindung setzen.

Frank Schweikert

	Aktivitäten Herbst und Winter 2003/2004 (Stand 24.9.03)		
Bitte meldet euch frühzeitig bei dem jeweiligen Fahrtenleiter an. In den Ferien findet kein regelmäßiges Training statt. Die Anmeldung zu den Kursen ist verbindlich und gilt für Nicht-Mitglieder mit Einzahlung der Kursgebühr. Veranstaltungen des Badischen Kanu Verbandes sind mit 'BKV' gekennzeichnet. Beachtet auch die aktuellen Bekanntgaben in der Rubrik "Elztal Vereine" der Waldkircher Volkszeitung im Lokalteil der Badischen Zeitung, zumeist Mittwochs.			
Termin	Veranstaltung	Ort	Fahrten-/Übungsleiter, Sonstiges
TRAINING - KURSE - STAMMTISCH			
Sa 9 Termine, 25.10.03, 15.11.03, 29.11.03, 20.12.03, 10.1.04, 24.1.04, 7.2.04, 28.2.04, 13.3.04.	Kindertraining (14:45-16:00) Freies Erwachsenentraining und Jugendtraining (15:45-17:00) Teenietraining (16:45-18:00) Aufwärmen jeweils in den ersten 15 Minuten, danach sofort Trainingsbeginn im Boot.	Schwimmbad St. Peter	Frank Schweikert, NN Lehrtteam, Adrian Ben Shlomo Martin Würzburger, Lena Schweikert
7 Termine, So 13:30-15:00, 16.11.03, 14.12.03, 25.1.04, 29.2.04, 14.3.04, 21.3.04 (sowie Sa 27.3.04 ab 10:00)	Slalomtraining der Wettkampfgruppe Bei schlechter Witterung werden die Termine kurzfristig verschoben.	Elz, Bootshaus	Frank Schweikert, Martin Würzburger
Sa 4 Termine 15.11.03 17:45-19:00, 22.11.03 14:45-17:00, 29.11.03 13:45-15:00, 6.12.03 13:45-16:00	Eskimotierkurs , ab 16 Jahre, Fortgeschrittene Achtung unterschiedliche Uhrzeiten! Am 22.11. und 6.12.03 Doppelstunden! Aufwärmen in den ersten 15 Minuten, danach sofort Übungsbeginn im Boot.	Schwimmbad St. Peter	Katharina Burger, Laura Hecker (Nicht-Mitglieder EUR 30,- plus Badeintritt)
Sa 13:45-15:00 3 Termine 10.1.04, 24.1.04, 7.2.04	Kenterkurs , ab 16 Jahre, Anfänger Aufwärmen in den ersten 15 Minuten, danach sofort Übungsbeginn im Boot.	Schwimmbad St. Peter	Lena Schweikert (Nicht-Mitglieder EUR 15,- plus Badeintritt)
i.d.R. 1. und 3. Do im Monat 19:00-20:00, 8 Termine, 20.11.03, 4.12.03, 18.12.04, 8.1.04, 22.1.04, 5.2.04, 4.3.04, 18.3.04	Schwimmtreff für Kinder, Teenies, Eltern u.a. mit Vorbereitung auf verschiedene DLRG-Schwimmabzeichen	Schwimmbad St. Michael	Bernd Haar, Frank Schweikert
Nach Absprache	Fahrten auf Gewässern der Region	Elztal und Umgebung	Alle Fahrtenleiter, über Rundruf
Mi 20:00 2 Termine, 10.12.03, 10.3.04	Stammtisch , für Mitglieder, Eltern, Interessenten, Freunde zum einfach mal vorbeischaun, kennen lernen, Pläne schmieden.	Jägerhäusle, Waldkirch (Marktplatz)	
OKTOBER 2003			
3.-5.10.	Wildwasserfahrten am Vorderrhein (bei schlechtem Wetter im Schwarzwald)	Trun/CH	Adrian Ben Shlomo, Jörg Müller
Bis 15.10.	Abgabe der persönlichen Fahrtenbücher beim Wanderwart		Martin Würzburger
Mi 15.10., 18:00	Klar Schiff - richten der Boote fürs Bad, Mithilfe der Jugendgruppe und der Mitglieder	Bootshaus/Neue Kirchmatte	Andreas Schmid
Fr 17. (abends)-So 19.10.	Slalomrennen Ulm , Illerkanal (BW-Schülermeisterschaft 3/3)	Ulm	Frank Schweikert
Sa 25.10.	Beginn Schwimmbadsaison	Bad St. Peter	
NOVEMBER / DEZEMBER 2003			
So, Datum noch offen	Fitnessstest für Kanuslalom-Wettkampfgruppe	Rheinsheim oder Waldkirch	BKV-Lehrgang
Sa 29.-30.11.	BKV-Fahrtenleiterausbildung Teil3/3, Theorie, Hallenbadtraining	Ketsch	BKV-Lehrgang, kostenlos
Mi 3.12., 19:00	Treffen der Fahrtenleiter (Besprechung der Fahrten 2004)	Felsenkeller	Martin Würzburger
Mi 10.12., 20:00	Stammtisch , für Mitglieder, Eltern, Interessenten, Freunde zum einfach mal vorbeischaun, kennen lernen, Pläne schmieden.	Jägerhäusle, Waldkirch (Marktplatz)	
JANUAR 2004			
So 18.1. (Ersatztermin: So 8.2.)	Wildwasserfahrt auf der Wutach , je nach Strecke WW 2 oder 3-4	Wutachschlucht	Bernd Jung
Sa 24.1., 19:00	Jugendversammlung Nach dem Schwimmbadtraining	Pfadfinderhaus	Adrian Ben Shlomo, Lena Schweikert, Harry Schaaf, Janina Godduhn
Sa 31.1., 18:00	Mitgliederversammlung , mit Buffet Die Vorstandschaft freut sich auf viele Besucher!	Felsenkeller	Vorstandschaft

FEBRUAR / MARZ 2004

Sa 6.3.	Verbandstag des BKV Findet diesmal vor unserer Haustür statt, interessierte Vorstandsmitglieder oder Ressortinhaber sind herzlich eingeladen!	Freiburg	BKV
Sa 6.-So 7.3.	Hüttenwochende Kinder- und Teeniegruppe	Schauinslandhütte	Adrian Ben Shlomo
Mo 8.3.	Redaktionsschluß Elzwele aktuell Eure Berichte und Fotos müssen spätestens dann bei Jörg (redaktion@elzwele.de) eingegangen sein. Es gibt Preise zu gewinnen!		Jörg Müller
Mi 10.3., 20:00	Stammtisch , für Mitglieder, Eltern, Interessenten, Freunde zum einfach mal vorbeischaun, kennenlernen, Pläne schmieden.	Jägerhäusle, Waldkirch (Marktplatz)	
Sa 20.3., 10:00-ca. 15:00	Arbeitseinsatz: Instandhaltung von Bootshaus, Booten, Anhängern, Campingausrüstung, Slalomstrecke. Wir erwarten die Hilfe zahlreicher Mitglieder!	Bootshaus	Roland Hoch, Andreas Schmid, Bernd Haar, Mike Schätzle
Bis 28.3.	Abgabe der ärztlichen Atteste (Kopie) beim Sportlichen Leiter. Voraussetzung zur Teilnahme bei Wettkämpfen!		Frank Schweikert
So 28.3.	2. Elz-Kanuslalom, Badische Meisterschaft	Waldkirch, Bootshaus	Frank Schweikert, BKV. Meldeschluß 28.2.04
APRIL 2004			
Mi 31.3. und Do 1.4.	Beginn Training und Kurse auf der Elz	Elz, Bootshaus	Lehrteam

Auf Deiner Reise nach Süden...

...direkt am Weg:

Kanu-Outdoor-Center Freiburg

- **Kanu-Shopping-Mall**
alle Bootsmarken
Riot Generalimport D, CH, A
unkomplizierter Versand:
einfach anrufen oder mailen!
- **Kanuschule**
Tagesfahrten
Wildwassercamps
Pilotouren
individuelle Gruppenangebote
kostenloses Programm anfordern!
- **Bootsvermietung**
250 Testboote, alle Radeosammel
Kajak DM 15,-/Tag, DM 90,-/Monat
Gebrauchboot - Verkauf
Liste anfordern!

Kanu-Outdoor-Center
Rehlingstraße 5, D- 79100 Freiburg
fon 0761 29 22 50-0 fax -2
Mo - Fr 12-19h Sa 10-16h
<http://www.gertspilker.de>
kanuschule@t-online.de



Antrag auf Aufnahme in den Kanu Club Elzwele Waldkirch e.V.

Ich/wir beantragen die Aufnahme in den Kanu Club Elzwele Waldkirch:

Name (bei Familie alle Personen): _____

Geburtsdatum (bei Familie alle Personen): _____

Straße: _____

PLZ - Wohnort: _____

Telefon / e-Mail: _____

Eintrittsdatum: _____

Bankverbindung: _____

Ich bin einverstanden, dass meine Adresse auf einer Liste zu Zwecken der einfacheren Kontaktaufnahme an Vereinsmitglieder weitergegeben wird.

Ja Nein

Die Vereinssatzung erkenne ich / erkennen wir als verbindlich an. Die Angaben werden elektronisch gespeichert.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden mit dem automatischen Bankeinzug des Vereinsbeitrages (bitte berücksichtigen Sie, dass dadurch die ehrenamtliche Tätigkeit des Kassenwartes sehr erleichtert wird und der Verein Kosten spart!)

Unterschrift: _____ Ort / Datum: _____

(bei minderjährigen Erziehungsberechtigte/r)

Der Vereinsbeitrag ist jährlich im Voraus fällig und setzt sich wie folgt zusammen – Stand Jan. 2002:
(Bitte zutreffenden Gesamtbeitrag markieren)

Verband In EURO	Kinder		Jugend	Erwachs.	Erwachs.	Fam. bis 5 Pers (1)		Allerz. bis 4 Pers (1)	
	Bis 6	7-14	15-17	ab 18	Ermäßigt (2)	von	bis	von	bis
DKV	0,00	1,30	2,90	6,50	6,50	13,00	21,70	6,50	15,20
BKV	0,00	0,50	0,80	2,50	2,50	5,00	7,40	2,50	4,90
BSB	0,40	0,40	0,80	0,80	0,80	2,00	4,00	1,20	3,20
KCEW	2,60	12,80	15,50	20,20	15,20	43,00	29,90	22,80	9,70
Gesamt	3,00	15,00	20,00	30,00	25,00	63,00	63,00	33,00	33,00

(1) Nur Kinder unter 18. Jedes weitere Kind zahlt die Summe der Dachverbandsbeiträge plus 1/2 des Vereinsbeitrages.

(2) Junge Erwachsene (18-25) in Ausbildung, Wehr- oder Zivildienst sowie nach Antrag an Vorstand.

-----Auszug aus der Vereinssatzung-----

§ 2 Erwerb der Mitgliedschaft

- Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden.
- Wer die Mitgliedschaft erwerben will, hat an den Vorstand ein schriftliches Aufnahmegesuch zu richten. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand.

-----Bankverbindung-----

Kanu Club Elzwele Waldkirch e.V., Volksbank Breisgau Nord, Konto Nr. 19 51 61 05, BLZ 680 920 00

Mo.-Fr. 10-12.30 Uhr • 14-18.30 Uhr
Mi. Vormittag geschlossen
Sa. 9-13 Uhr

HOESER 
RADSPORTHAUS

Ihr Spezialist für

Individualaufbauten

Mountainbikes

Trekkingräder

Rennräder

Werkstatt

Service



Kajak

Outdoor

Trekking

Bekleidungsshop mit Damenabteilung

Fabrikstrasse 1-3
79183 Waldkirch

Tel. (07681) 90 01
Fax (07681) 90 02

radsport.hoeser@t-online.de
www.radsport-hoeser.de

So ist der Kanu Club Elzwele Waldkirch e.V. erreichbar:

Anschrift	Kanu Club Elzwele Waldkirch e.V., Neue Kirchmatte 15, D-79183 Waldkirch
Internet	www.elzwele.de
1. Vorsitzender	Frank Schweikert, Tel. 07681-23404, vorstand@elzwele.de
2. Vorsitzender	Andreas Godduhn, Tel. 07681-9193, vorstand2@elzwele.de
Kassenwart	Gerhard Benz, Tel. 07681-1637, kasse@elzwele.de
Sportlicher Leiter	Frank Schweikert, Tel. 07681-23404, vorstand@elzwele.de
Jugendleiter	Adrian Ben Shlomo, Tel. 0162-6951521, jugend@elzwele.de
Stellv. Jugendleiter	Harry Schaaf, 0761-808516
Jugendsprecher	Lena Schweikert, Tel. 07681-23404, jugendsprecher@elzwele.de
Stellv. Jugendsprecher	Janina Godduhn, Tel. 07681-9193, feste2@elzwele.de
Wanderwart	Martin Würzburger, Tel. 07666-3248, wanderwart@elzwele.de
Stellv. Wanderwart	Dominik Loest, Tel. 0761-807929, wanderwart2@elzwele.de
Kassenprüfung	Beate Hoch
Presse	Gabi Tewes, Tel. 07681-4351, presse@elzwele.de
Redaktion Elzwele aktuell	Jörg Müller, Tel. 07666-7084, redaktion@elzwele.de
Verteilung Elzwele aktuell	Teeniegruppe
Inserate Elzwele aktuell	Andreas Godduhn, Tel. 07681-9193, vorstand2@elzwele.de
Web-Master www.elzwele.de	Claus und Kim Schweikert, Tel. 09129-4635, webmaster@elzwele.de
Bootshauswart	Roland Hoch, Tel. 07681-25384, bootshaus@elzwele.de
Materialwart: Boote/Sportgeräte	Andreas Schmid, Tel. 07665-938228, material2@elzwele.de
Materialwart: Anhänger/Campingzubehör	Bernd Haar, Tel. 07681-7253, material1@elzwele.de
Feste	Laura Hecker, Tel. 07681-24984, feste@elzwele.de Janina Godduhn, Tel. 07681-9193, feste2@elzwele.de
Bootsverleih	Richard Kern, Tel. 07681-3301, bootsverleih@elzwele.de (bei Abwesenheit: Bootshauswart)
Streckenwart	Mike Schätzle, Tel. 0761-807845, strecke@elzwele.de
Kontakte Selestat	Harry Schaaf, Tel. 0761-808516
Bankverbindung - geändert!	Volksbank Breisgau Nord, BLZ 680 920 00, Konto 19 51 61 05 Spenden: Bitte vollständige Angabe der Adresse für Spendenquittung.

Dankeschön ...

... der **Schreinerei Bayer**, der Firma **Brillen Eckhardt**, dem **Hotel-Restaurant Felsenkeller**, der **Steinmetzwerkstatt Bernd Haar**, der Firma **Radsport-Hoeser**, dem **Autohaus Huber**, der **Kandel Apotheke**, der Firma **Autoreparaturen Mack**, der **Pfeffermühle**, dem **Kanu-Outdoor-Center Freiburg**, den **Stadtwerken Waldkirch**, der Firma **Kunst & Kachelofen**, dem **Malerbetrieb und Autolackiererei Viesel**, der **Volksbank Breisgau Nord**, der Firma **Augenoptik Wipfler** und dem **Einrichtungshaus Woerner**, die uns mit ihren Anzeigen ein Stück des Weges frei machen.

Außerdem danken wir der Firma **Faller KG**, der Firma **Sick AG**, dem **Getränkemarkt Gommel**, der **Hirschenbrauerei**, der **Sehbehinderten Schule St. Michael**, dem **Badischen Kanuverband**, dem **Badischen Sportbund**, der **Gewässerdirektion Offenburg**, dem **Landratsamt Emmendingen**, dem **Angelverein Siensbach**, der **Stadtgärtnerei Waldkirch**, dem **FC Kollnau**, den **Freiburger Faltbootfahrern**, den **Ortsverwaltungen Kollnau** und **Siensbach**, der **Gemeinde St. Peter** und der **Stadt Waldkirch** für ihre Unterstützung.

Die nächste Elzwele aktuell – mitmachen lohnt ...!

Wie immer werden wir unter den Text- und Bildautoren der Elzwele aktuell, der Homepage www.elzwele.de sowie unter den Akquisiteuren für Inserate wieder einen interessanten Preis verlosen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Elzwele aktuell ist der 8. März 2004. Textbeiträge, schöne Bilder, Inserenten - mitmachen lohnt in jedem Fall!

Impressum :

Elzwele aktuell
Vereinsmagazin des Kanu Club Elzwele Waldkirch e.V.

Herausgeber:
Kanu Club Elzwele Waldkirch e.V.

Redaktion und Layout:
Jörg Müller

Druck:
Abbas Hammoud

Auflage:
150 Exemplare

Elzwele aktuell im Internet:
www.elzwele.de

Die nächste Ausgabe des Elzwele aktuell erscheint im März 2004

...näher dran!



...an Land und Kultur

Unsere vereinigten Banken sind in und mit der Region gewachsen. Ihren Menschen und ihrer Art sind wir näher als andere. Bei uns finden Sie

Gesprächspartner, die wissen, wovon Sie reden. Und die persönlich Zeit für Sie haben. Überzeugen Sie sich.



Volksbank
Breisgau Nord eG
Emmendingen · Kaiserstuhl · Waldkirch

...näher dran!